DE

Verlegeanweisung

Lesen Sie bitte die Montageanleitung vor der Verlegung sorgfältig durch

1. Untergrund und Raumklima
2. Werkzeug
3. Vor der Verlegung
4. Hinweise für die Verlegung
5. Bedienungs- und Wartungsanleitung

1. Untergrund und Raumklima

Die Magnum Parkette können schwimmend verlegt oder auf dem Untergrund mit geeigneten Klebstoffen vollflächig verklebt werden. Sie sind zur Anwendung in Wohnräumen und öffentlichen Räumen mit einem angemessenen Betrieb bestimmt, wie z.B. den geeigneten Bedingungen für die Benutzung sichergestellt sind (geeignetes Raumklima. Vermeidung von Verunreinigung des Fußbodens durch den auf dem Schuhen übertragenen Schmutz u. ä.). Die ausführlichen Bedingungen für die Benutzung der Fußböden außerhalb der Wohnräume können Sie mit den Fachmitarbeitern des Herstellers besprechen. Sollte der Fußboden auf Grund eines ungeeigneten Raumklimas oder Benutzung beschädigt werden, können die Garantieansprüche nicht gelend gemacht werden.

Raumklima

Magnum Fertigparkett wird mit den modernsten Technologien hergestellt und seine Feuchtigkeit wird im Herstellungsprozess so reguliert, damit das Endprodukt unter den gelüfteten gesunden Wohnbedingungen stabil und ohne Deformierungen bleibt.
Die optimalen klimatischen Bedingungen in Räumen:
Lufttemperatur – optimal 21 °C, es werden die in den Wohnräumen gelüften Temperaturschwankungen vorausgesetzt - 17 °C bis 28 °C kurzfristig. Ein Heizungsstillstand beim kalten Wetter oder andere langfristige Änderungen der klimatischen Bedingungen können zu einer irreversiblen Beschädigung des Fußbodens führen.
Relative Luftfeuchtigkeit - 45 – 60 %. Eine lange anhaltende Wirkung von trockenerer oder feuchtigerer Luft verursacht die Deformation des Fertigparkettes oder eventuell andere Defekte.

Untergrund

Der Untergrund für das Magnum Fertigparkett muss fest, hart, trocken und gerade sein. Der Untergrund muss der ČSN 74 4505 Norm entsprechen. Die Feuchtigkeitswerte der Untergrundbetone dürfen nicht 2,5 %, bei Anhydrituntergründen 0,5 %, die mit Hilfe der Wägemethode festgestellt werden, überschreiten. Die Unebenheiten des Untergrundes dürfen maximal 2 mm / 2 m betragen (Größe der Vertiefung zwischen 2 erhöhten Stellen, die mittels einer geraden 2 m langen Latte gemessen werden).
Geeignete Untergründe sind z.B. Zement-, Anhydritestriche, Gussasphaltestriche sowie Span- und Spanholzplatten, falls sie die Anforderungen der Norm, was den Untergrund betrifft, erfüllen. Bei der schwimmenden Verlegung sind ebenfalls alte PVC, Linoleum und Fliesenbeläge geeignet. In diesen Fällen müssen jedoch diese Untergründe vor der Verlegung durch einen Fachmitarbeiter kontrolliert werden, ob sie außer den Anforderungen der Norm auch die Anforderungen an die Kohäsion und weitere nötige Parameter erfüllen.

Bei Unebenheiten müssen diese mit geeigneten Spachtelmassen ausgeglichen werden, die fest mit dem Untergrund verbunden werden. Es ist notwendig, die durch den Hersteller der Spachtelmasse angegebenen Technologieprozesse und -fristen einzuhalten. Ein Ausgleich der Unebenheiten mit anderen Materialien (Papier, Karton, Unterlage für die schwimmenden Fußböden u. ä.) ist nicht zulässig.
Eine Verlegung des Fertigparkettes direkt auf den Rost (auch im Falle der Benutzung der dichten Trittschallisolationen) ist nicht zulässig. Die Parkette sind nicht tragfähig und haben keine statische Wirkung. Im Falle eines trockenen Aufbaus der Decken ist es nötig, die Durchbiegungen des Untergrundes vor der Verlegung zu vermeiden.

Hinweise fürs Verlegen auf die Fußbodenheizung: Holz ist Naturmaterial, das warm wirkt, darüber hinaus ist es, was die Wärme betrifft, ein ausgezeichnetes Isolationsstoff. Deshalb wird die Verlegung von Holz auf die Fußbodenheizung nur in begründen Fällen empfohlen. Die Temperatur des Mediums der Heißwasserheizung darf **40 °C** und die Temperatur der Oberfläche **27 °C** nicht überschreiten. Die minimale Breite der Beton- oder Spachtelmassenschicht über der Rohrleitung beträgt 25 mm. Es wird die Anwendung von Unterlagen für die Fußbodenheizung empfohlen. Die geläufigen Fußbodenheizungstypen sind für die Anwendung mit den Holzbodenbelägen nicht geeignet, denn sie sichern keine gleichmäßige Feuchtigkeits- und Temperaturverteilung.
Angesichts der Eigenschaften von Holz kann es bei der Anwendung von Holzbodenbelägen über der Fußbodenheizung ohne die Regelung der Luftfeuchtigkeit zur Formdeformation und Verformung der Abmessungen kommen.
MAGNUM Fertigparkett kann auf die Heißwasserheizung verlegt werden, jedoch dadurch wird das Risiko einer Volumenänderung des installierten Fertigparketts vergrößert. Wir weisen darauf hin, dass eine Verlegung von Buche, Hainbuche, Ahorn, Tigerwood, Jatoba, Akazie, Rochade und vollflächiger Muster (LHD) auf die Fußbodenheizung nicht geeignet ist.

2. Werkzeug

Zur schwimmenden Verlegung empfehlen wir folgendes Werkzeug:

- el. geradlinige Säge oder Kreissäge (eventuell Handsäge)
- Anschlagvorrichtung für Fertigparkett (min. Länge 300 mm) * und Hammer (ca. 800 g)
- Metermaß, Winkeleisen
- Bleistift
- Verlegekeil
- Bolzen für die Sicherung von Dehnungsfugen
- Bohrmaschine und Bedarf eines Handwerkzeug
- Feuchtigkeitsmessgerät für die Ermittlung der Umweltbedingungen **

Für die Fertigstellung des Fußbodens mit den Sockel- und Übergangsleisten ist weiteres Werkzeug nötig – Gehrungssäge, Eisensäge, Schlagbohrmaschine, Kittmassen u. ä.

* man kann ein Prisma aus Holz, Silon oder eine spezielle Metallvorrichtung benutzen. Das muss jedoch so gestaltet sein, damit die einzelnen Parkette durch Quetschung von den Federn oder durch Kratzen u. ä. nicht beschädigt werden.
** das Gerät ist nicht notwendig, wenn das Raumklima und der Untergrund durch eine Fachfirma geprüft wird.

Für eine Erleichterung der Montage und Verbesserung der Gebrauchseigenschaften des Fußbodens kann man die Imprägnation der Verknüpfungen MagLock Gel einsetzen. Bei der Anwendung von **MagLock Gel** ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

3. Vor der Verlegung

Bei der Verlegung auf die mineralen Untergründe (Beton) ist immer eine Feuchtigkeitsisolation – eine mindestens 0,2 mm dicke PE – Folie zu verwenden. Die Ränder dieser Folie müssen mindestens 200 mm Überlapp und mit einem Klebeband sind in der ganzen Länge abzudichten. Jede Isolierung muss eine Trittschalldämmung verlegt, z.B. aus Polyethlen Schaum. Das Prinzip der schwimmenden Verlegung stellt die Möglichkeit einer Änderung der Abmessungen des Bodenbelags dar, deshalb ist es nötig, die Dehnungsfuge von mindestens 10 mm als Wandabstand zu allen festen Bauteilen (Rohren, Schwellen, Treppen, Säulen, Türrahmen u. ä.) einzuhalten. Bei großeren Räumen halten Sie bitte die Dehnungsfuge von 1,5 mm pro Meter der Fußbodenbreite ein. Diese Dehnungsfugen sollen auf dem ganzen Fußbodenumfang eingehalten werden. Sollte die Fußbodenbreite 10 m überschreiten, ist eine Dehnungsfuge mit einer Übergangsleiste zur Flächenausteilung notwendig. Messen Sie den Fußboden aus - sollte die letzte Dielenreihe schmaler als 70 mm sein, schneiden Sie auch die erste Reihe zu. Verlegen Sie die Bodenteile entlang der Richtung der Lichtstrahlung. Die Dilatation sind auch mit Rücksicht auf die zukünftige Bodenbelastung (Möbel, Einbauschränke, Pianos u. ä.) zu entwerfen.
Die Palette sind sorgfältig zu behandeln, um Beschädigungen zu vermeiden. Die nicht geöffneten Pakete sollen sich mindestens 48 Stunden zur Akklimatisierung in dem Raum, wo es verlegt werden soll, bei einer min. Temperatur 18 °C und bei relativer Feuchtigkeit **45 - 60%** befinden. Die Oberfläche von MAGNUM Holzboden ist mit Lack oder Öl behandelt. Sie werden schwimmend verlegt werden; das bedeutet, dass die Parkette mit Feder und Nut mit Klebstoff oder bei MagLock System ohne Klebstoff verbunden werden, aber sie sind nicht auf dem Untergrund fixiert.
Man kann auch den Fußboden mit geeignetem Klebstoff vollflächig auf den Untergrund kleben. Man darf ausschließlich Klebstoffe ohne Wasser- oder Alkoholgehalt anwenden. Es werden PU-Klebstoffe und elastische Klebstoffe empfohlen. Halten Sie die Gebrauchsanweisung des Herstellers bei der Bodenverklebung ein. Nähere Informationen können Sie von ihrem Lieferanten erhalten.
Überprüfen Sie vor der Verlegung und im Verlauf der Verlegung die einzelnen Parkette um Tageslicht. Die fehlerhaften Parkette sollten aussortiert werden. Die die Verlegung durchführende Person ist dafür verantwortlich, dass keine mangelhaften Parkette benutzt werden. Eine Beanstandung der fehlerhaften Parkette darf nicht nach der Verlegung vorgebracht werden.

4. Hinweise für die Verlegung

MAGLOCK

1. Beginnen Sie in der Ecke des Raumes und verlegen Sie von links nach rechts so, damit die Quer- und Längsfeder hierbei zu der Wand zeigt. (Bild 1)
2. Legen Sie die folgende Diele im Winkel gegen die erste Parkette an und verlegen Sie sie direkt auf den Fußboden. Auf diese Weise gehen Sie bis zum Ende der ersten Reihe vor. (Bild 2) Schneiden Sie die letzte Parkette in der ersten Reihe auf die gewünschte Länge zu und vergessen Sie dabei nicht die Dehnungsfugen. Der Versatz bei den Quernuten muss mindestens 60 cm betragen. (Bild 3)
3. Legen Sie eine weitere Parkette in Winkel zur vorhergehenden Reihe zu. Drücken Sie diese Parkette in die Verbindung vollkommen einrastet. (Bild 4)
4. Legen Sie einen Keil (Bild 16) unter die letzte Diele, die mit dem kürzeren Ende eingebaut wurde. (Bild 5) Legen Sie das kürzere Ende der neuen Diele im Winkel zu und Diele auf. (Bild 6)
5. Mittels eines Schlagklotzes klopfen Sie vorsichtig auf das längere Ende so ein, bis die Verbindung vollkommen einrastet. (Bild 7)
6. Legen Sie die Diele leicht auf den Untergrund auf, bis sie horizontal liegt. Zur Vereinfachung ist der Schlagklotz entlang der Längsverbindung zu verschieben, bis die Diele leicht einrastet. (Bild 8)
7. Nachdem Sie drei Parkettreihen fertig verlegt haben, nehmen der Wandabstand des Bodens gegebenenfalls (Verschiebungfuge). Hierzu legen Sie die Keile zwischen der Fußbodenunt die Wand. (Bild 9)
8. Sollte die Wand nicht eben sein, müssen die Dielen mit der ersten Reihe zugeschnitten werden, damit sie der Wandform entsprechen. Achten Sie auf die Wandform bei der verlegten Dielen. Lösen Sie die Dielen in der ersten Reihe durch das Festhalten auf der Wand und durch leichtes Klopfen auf die Verbindung. Schneiden Sie nach Bedarf zu. (Bild 10)
9. Verlegen Sie die angepassten Dielen von links nach rechts. Legen Sie die erste Diele auf und überzeugen Sie sich, dass die nächste Diele auf der kürzeren Seite in die Nut einrastet. Klopfen Sie mit dem Schlagklotz auf die kürzeren Seiten. Gehen Sie auf diese Art und Weise bei allen nächsten Dielen in der Reihe vor. Vergessen Sie nicht, die Abstandsleiste zwischen den Fußboden und die Wände einzulegen. (Bild 11)
10. Schneiden Sie die letzte Dielenreihe in der gewigneten Breite zu. Bohren Sie die Löcher an den Stellen, wo die Heizungsrohre durchgihen werden. Die Löcher sollten 20 mm größer als der Rohrdurchmesser sein. Das ausgeschnittene Stück (siehe das Bild) kann anschließend wieder angeleimt und mittels einer Holzrosette abgedeckt werden. (Bild 12)
11. Sollten auch die Türversätze zugeschnitten werden, ermitteln Sie die richtige Höhe mit einem Stück der Diele. Sollten Sie auf der Diele entlang klopfen, schützen Sie deren Verbindung mit einem Dielenzuschnitt aus der kürzeren Dielenseite. (Bild 13)
12. Die Endreihe ist einschließlich der letzten Platte auf die richtige Breite zuzuschneiden. Legen Sie die letzte Diele auf die vorhergehende mit einem Abstand von ca. 5 mm von der Wand an. Markieren Sie die Diele mit einem Zuschnitt oder Winkel. Legen Sie den zugeschnittenen Teil an. Führen Sie die Montage der Sockel- und Übergangsleisten durch. Vergessen Sie nicht die Dehnungsfuge und lassen Sie dem Fußboden eine Bewegungsmöglichkeit. (Bild 14)
13. Falls es Ihnen die Umstände nicht ermöglichen, den nächsten Bodenteil unter Winkel einzustecken, beseitigen Sie 2/3 der Verbundfeder. Danach tragen Sie den weißen Kleber auf und stecken Sie das Teil horizontal auf die richtige Stelle. (Bild 15)

MAGNUM Böden - MagLock lässt sich einfach demontieren, was eine einfachere Änderung der beschädigten Parkette im Verlauf der Nutzung ermöglicht. Die Verlegung des Bodens sollte immer die letzte Baugestaltung vor der Besatzung der Zargen sowie in Neubauten als auch bei Renovierungen sein.

Leimverbindung

Die Punkte 2, 8, 9, 10, 11, 12 sind mit der Verlegung von Maglock identisch.
1. Beginnen Sie in der Ecke des Raumes und verlegen Sie von links nach rechts so, damit die Quer- und Längsfeder hierbei zu der Wand zeigt. (Bild 1)
3. Tragen Sie den Leim, der durch den Hersteller zum Kleben von Holzböden bestimmt ist, auf der ganzen Nutbreseite so auf, dass nach dem Zusammenfügen etwas an der Oberfläche austritt.
4. Fügen Sie die Parkette mit einem Hammer (Gewicht 800g) und mit Schlagklotz von einer minimalen Länge von 300 mm vorsichtig zusammen, damit sie nicht beschädigt werden.

Hinweise für die Verlegung auf die Fußbodenheizung

Das Holz reagiert auf die klimatischen Einflüsse durch die Veränderungen der Abmessungen und aus diesem Grund kann es zur Bildung geringer Fugen kommen. Der Wärmewiderstand des eingebrachten MAGNUM Fertigparkettes beträgt **R = 0,14 m2 K W-1.** Die maximale Feuchtigkeit der Untergrundschichten am Tag der Verlegung beträgt max. 1,8 % bei Zementestrich und beim Anhydrituntergrund darf sie nicht höher als 0,3 % sein (festgestellt mit Hilfe der Wägemethode). Vor der Verlegung des Fußbodens ist es notwendig, ein ordentliches Protokoll zu erstellen, das die laufenden Temperaturen, die erreichten maximalen Temperaturen, den Betriebszustand und die Außentemperatur bei der Übergabe des neuen sowie des alten Untergrundes (in Übereinstimmung mit den DIN EN 1264 und DIN 4725 Normen) beinhalten soll. Das minimale Alter des Untergrundbetons vor der Durchführung des Heizungsbetriebes muss 29 Tage bei günstigen klimatischen Bedingungen betragen. Die Anlaufthemperatur ist bei Beginn täglich um max. 5 °C bis zum Erreichen der vollen Heizleistung zu erhöhen. Diese Temperatur muss mindestens einen Tag pro 1 cm der Dicke des gehetzten Estriches, einer Nachtsbaderinnen, andauern. Darüber hinaus ist jeder Tag für die Verdunstung der Feuchtigkeit nützlich. Nachfolgend sollte die Temperatur täglich um 5 °C bis auf 18 °C – 20 °C verringert werden. Während der nachfolgenden 7 Tage soll die Heizung ausgeschaltet bleiben. Erhöhen Sie allmählich weiterhin die Temperatur während der nächsten 4 Tage bis auf 45 °C. Schalten Sie die Heizung nach dem Erreichen der Temperatur aus. Während dieser Zeit soll das Zimmer kontinuierlich gelüftet werden. Durchzug vermeiden. Wenn diese Maßnahmen erfüllt sind und die Feuchtigkeit des Untergrundes kontrolliert ist, kann das Fertigparkett verlegt werden. Die Oberflächentemperatur des Estriches im Tage der Verlegung: 15 °C - 18 °C und relative Luftfeuchtigkeit 45 - 60 %.

Verlegung des Bodens auf die Fußbodenheizung

Schwimmende Verlegung – bei der schwimmenden Verlegung ist es immer notwendig, eine Dampfsperre aus PE Folie mit der Stärke von 0,2 mm und eine geeignete Trittschallisolation zu verwenden. In diesem Falle ist es notwendig, mit dem gesamten Material die Wärmedurchlässigkeit als Summe der Widerstände der einzelnen Schichten zu rechnen.
Vollflächige Verklebung – bei der Verlegung soll ein solcher Klebstoff genutzt werden, der durch den Klebstoffhersteller als geeignet für die Fußbodenheizung gekennzeichnet ist.
4 Tage nach der Verlegung kann mit der Aufheizung begonnen werden.
a) Falls sich im zu verlegenden Raum mehrere Fußbodenheizungskreise, die voneinander durch die Dehnungsfugen getrennt werden, befinden, ist es notwendig, bei den vollflächig geklebten Parketten diese Fugen auf der Oberfläche der Parkette zu kennzeichnen; im Falle der Verlegung auf die „schwimmender" Art und Weise ist es notwendig, dass die Heizung in allen Fußbodenheizungskreisen gleichzeitig und gleichmäßig anläuft.
b) Bei der ersten Inbetriebnahme, sowie zu Beginn der Heizsaison muss der Fußboden schrittweise erwärmt werden.
c) Die Oberflächentemperatur des Bodens darf an keinem Punkt der Fläche 27 °C überschreiten
d) Für die Einhaltung der Bodenstabilität halten Sie die Temperatur 18 – 23 °C
und eine relative Feuchtigkeit von **45 – 60 % ein.**

5. Anwendung und Pflege

Das dreischichtige MAGNUM Fertigparkett wird aus Naturmaterialien hergestellt. Beim dreischichtigen MAGNUM Fertigparkett kommt es oft zur Veränderung der Farbe vom Holz. Beim Holz ist diese Erscheinung üblich. Die angegebenen Eigenschaften von Holz (Veränderung des Farbtones durch den Einfluss der Sonnenstrahlung, die Veränderung des Volumens durch die klimatischen Bedingungen) können nicht zum Gegenstand der Reklamation gemacht werden.

Der Fußboden ist an der Eingangstür mit einer Fußmatte oder Abstreicherzone vor und hinter der Innentür zu schützen. Damit vermeiden Sie die Übertragung von Verunreinigungen, Sand und Kies, Feuchtigkeit. Sie schützen damit den Fußboden MAGNUM und erhöhen dessen Lebensdauer. Die Möbelfüße sollten mit Filzunterlagen versehen werden. Diese Unterlagen verhindern unerwünschte Kratzer und Risse im Parkettboden. Versehen Sie die Rollstühle und –möbel mit weichen Rollen. Unter die fahrbaren Büromöbel installieren Sie Plastmatten, die den erhöhten Druck auf das Parkett verringern. Zur Erhaltung der Stabilität des Parkettes während der Heizperiode empfehlen wir Verdampfer auf die Heizung zu installieren oder einen elektrischen Befeuchter einzusetzen.

Pflege und Wartung der lackierten Fußböden

Es ist sehr einfach, den Fußboden MAGNUM sauber zu halten. Für die tägliche Pflege benutzen Sie einen weichen Besen oder einen Staubsauger mit dem Aufsatz für Parkett. Falls nötig, wischen Sie den Fußboden mit einem leicht befeuchteten Lappen oder mit einem Mopp auf. Vergessene Flüssigkeiten sind sofort abzuwischen. Benutzen Sie bitte nur Reinigungsmittel, die für schwimmende Holzböden geeignet sind und halten Sie immer die Gebrauchsanweisung ein. Dampfreiniger und Putzanlagen werden nicht empfohlen.

Hinweis:

Die Reinigungsmittel mit Surfactantgehalt ermöglichen es, dass Wasser auch in unzugängliche Stellen durchdringt. Benutzen Sie keine Spülmittel.
Einige Reinigungsmittel für den Haushalt (z.B. Wasserteinentferner) sind aggressive Lösungsmittel und auch eine kurzfristige Wirkung (ein Tropfen auf dem Boden) können irreversible Beschädigung der Bodenoberfläche verursachen.

Vergossene Flüssigkeiten sind sofort auf zu nehmen. Fürs Reinigen benutzen Sie keine Säuren und Lösungsmittel, Surfactant und Pulvereiniger. Das MAGNUM Fertigparkett wird mit einem sehr beständigen Lack geschützt. Dank der starken Trittschicht kann die Oberfläche, falls nötig, erneut geschliffen und lackiert werden. Die Flecken sollten immer mit einem empfohlenen Reiniger beseitigt werden.

Einige Empfehlungen für die Fleckenbeseitigung:

Asphalt, Öl, Ruß, Fett usw.	technisches Benzin
Tusche, Lippenstift	Terpentin und Wasser 1:1
Kaugummi u. ä.	einfrieren und vorsichtig abkratzen

Bei der Anwendung dieser Mittel seien Sie sehr vorsichtig, weil deren höhere Konzentration oder längere Wirkungsdauer eine Beschädigung verursachen kann.

Pflege und Wartung der geölten Böden

Durch die regelmäßige Pflege der geölten Fußböden wird die einfachere Pflege des ganzen Fußbodens sichergestellt und dessen Beständigkeit vor Abnutzung erhöht.
Das Parkett MAGNUM wird vorab mit Öl gepflegt und ist in diesem Zustand fürs Verlegen und für die Anwendung in Wohnräumen bereit. Nach der Beendigung der Installation empfehlen wir, den Fußboden erneut zu ölen oder mit den einschlägigen Pflegemitteln zu behandeln.
Die tägliche Reinigung erfolgt durch das Fegen und Absaugen mit einem Staubsauger. Ins Wasser wird die empfohlene Menge vom Reinigungsmittel zugegeben, das zur Pflege der geölten Oberflächen geeignet ist. Durch die Anwendung eines speziellen Reinigungsmittels wird auf der Oberflächen des Parketts ein Schutzfilm gebildet, der die Beständigkeit des Fußbodens vor Abnutzung erhöht.
Benutzen Sie bitte nur Reinigungsmittel, die für geölte Holz-Oberflächen geeignet sind und halten Sie die Gebrauchsanleitung ein.
Wichtiger Hinweis: Wischen Sie bitte den geölten Fußboden immer mit Wasser, das mit dem Reinigungsmittel in so einem Verhältnis gemischt ist, das vom Hersteller des Reinigungsmittels angegeben wird.

In der Abhängigkeit von der Benutzung des geölten Holzbodens und fürs Einhalten der hohen Qualität der Oberflächenbehandlung empfehlen wir das erneute Ölen in den Wohnräumen einmal pro Jahr und in den kommerziellen Räumen je nach der Benutzung des Fußbodens, jedoch mindestens einmal pro 6 Monate.

Die Aktiengesellschaft MAGNUM Parket, a.s., als Hersteller, trägt keine Verantwortlichkeit für Probleme oder Mängel, welche durch eine nicht fachgemäße Vorbereitung des Untergrundes, Installation des Bodens, Aussetzung des Bodens nicht geeigneten klimatischen Bedingungen oder durch eine nicht geeignete Pflege entstehen.
Die beschädigten oder farbig unterschiedlichen Parkette, die schon verlegt wurden, sind von Reklamationsansprüchen ausgeschlossen.
–
In kritischen Fällen empfehlen wir, dass Sie sich vor der Verlegung über die spezifischen Bedürfnisse Ihres Baues ausreichend informieren. Falls Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Ausführliche Informationen über das vollflächige Kleben der Parkette, Über die Wartungsmittel und weitere nützliche Informationen über die MAGNUM Fußböden finden Sie auf unserer Webpage:
www.magnumparket.com

Lack Böden

CE

MAGNUM Parket, a.s.,
Tovární 1, 682 01 Vyškov,
Tschechische Republik
Identifikationsnummer: 63497271

08

ČSN EN 14342 Norm: 2005
Dreischichtiges MAGNUM Parkett, für schwimmende Verlegung oder vollflächiges Kleben auf den Untergrund.

Dichte und Dicke:	530 ÷ 950, 15
Reaktion auf Feuer:	D_{fl}-s1
Formaldehydemission:	E1
Pentachlorphenolgehalt:	≤ 5 ppm
Festigkeitsgrenze (max. Belastung):	NPD
Gleiteigenschaft (trockener Boden):	USVR #7
Wärmeleitfähigkeit:	NPD
Biologische Beständigkeit:	Klasse 1

Geölten Böden

CE

MAGNUM Parket, a.s.,
Tovární 1, 682 01 Vyškov,
Tschechische Republik
Identifikationsnummer: 63497271

08

ČSN EN 14342 Norm: 2005
Dreischichtiges MAGNUM Parkett, für schwimmende Verlegung oder vollflächiges Kleben auf den Untergrund.

Dichte und Dicke:	530 ÷ 950, 15
Reaktion auf Feuer:	C_{fl}-s1
Formaldehydemission:	E1
Pentachlorphenolgehalt:	≤ 5 ppm
Festigkeitsgrenze (max. Belastung):	NPD
Gleiteigenschaft (trockener Boden):	USVR #7
Wärmeleitfähigkeit:	NPD
Biologische Beständigkeit:	Klasse 1

GB

Assembly Instructions

Read the instructions carefully before starting to lay the floor

1. Base and Atmosphere
2. Tools and Aids
3. Before Assembly
4. Work Process
5. Use and Maintenance

1. Base and Atmosphere

Floor components Magnum are designed to be laid in a floating manner or to be glued in the whole area. They are to be used in flats and in public areas with the corresponding operation if suitable conditions for use are secured (suitable conditions of interior climate, prevention of bringing dirt in shoes, etc.). Manufacturer's professional staff will be happy to provide information and consultation concerning detailed conditions for the use of the floors. Guarantee cannot be asserted in case the floor is damaged by use or by unsuitable atmospheric conditions.

Atmosphere

Floor components Magnum are manufactured using the latest technologies; their humidity is regulated in the production process in such a way so that the final product is stable and free of deformations under common conditions of living.
Expected atmospheric conditions:
Air temperature – optimal 21 °C is optimal; temperature fluctuations are expected in the range which is common in living areas - i.e. from 17 °C to 28 °C in the short run. In case of a heating failure during cold weather or in case of other long-term changes of conditions, the floor may be damaged irreversibly.
Relative air humidity - 45-60 %. Longer influence of dryer or wetter air causes deformations of floor components or other defects.

Base

The base for floor components Magnum must be solid, hard, dry and even. The base must correspond to the ČSN 74 4505 standard. Humidity of the base concrete must not exceed 2.5%, and 0.5% for anhydrite bases, determined using the weight method. Base evenness must not be worse than 2 mm / 2 m (hollow size between 2 elevated places, measured by a two-metre-long even lath).
For instance, cement or anhydrite screeds, screeds of mastic asphalt or wood based boards are considered suitable bases in case they meet requirements of the standard for the base. If laid in the floating manner, old PVC may also be used as well as linoleum and tiles. However, in such cases, the bases must be checked by a specialist before the floor components are laid in order to find out whether the bases comply with requirements for cohesiveness and other necessary parameters, besides the requirements of the standard.

In case unevenness is discovered, it must be levelled out, using a suitable spatula substance which is to be connected with the base firmly. It is necessary to observe technological procedures and time-limits stipulated by the spatula manufacturer. It is not permitted to level out unevenness by means of other materials (paper, cardboard, underlays under floating floors, etc.).
It is not permitted to lay floor components directly on the grillage base (including cases when compacted insulations are used against impact sound). These components are not carrying components and they do not have a static effect. In case of a dry ceiling construction, base deflections must be prevented before the floor components are installed.
Warning for Floor Heating: Wood is natural material which is warm to touch, and it is also an excellent insulator. Therefore, its use for floor heating is only recommended in justified cases. Temperature for the medium to be used for hot-water heating must not exceed **40 °C** and surface temperature must not exceed **27 °C**. Minimum thickness of the concrete layer or spattle coating above floor heating is 25 mm. It is recommended to use underlays for floor heating. Common types of electric floor heating are not suitable to be used for wooden floor covering because they do not secure even distribution of humidity and temperature.
In view of the natural properties of wood, shape and dimension deformations may occur if the floor covering is used above floor heating without any humidification.
Parquet floor MAGNUM may be laid on hot-water floor heating; however, this increases the risk of volume changes of installed floor components. The following are unsuitable types of wood to be laid over floor heating: beech, hornbeam, maple, tigerwood, Jatoba, steamed faise-acacia and patterns covering the whole area (LHD).

2. Tools and Aids

We recommend using the following tools and aids in order to lay the floor in a floating manner:

- El. direct saw or circular saw (or a manual saw)
- An instrument to force the parquets in (at least 300 mm long)* and a hammer (approx. 800 g)
- A rule and a set square
- A pencil
- A wedge
- Wedges to secure expansion joints
- A drilling machine and other manual tools, if needed
- A hydrometer to find out atmospheric conditions **

In order to finish the floor by means of plinth and transitional bars, the following tools are needed, too: a miter saw, iron saw, hammer drill, cement, etc.

* It is possible to use a piece of wood or nylon or a special metal instrument. It must always be adjusted so as to prevent damaging of floor components by the bruising of feathers, scratching, etc.
** It is not necessary in case the place and base are received and approved by a specialized company.
In order to facilitate assembly and improve utility properties of the floor, joint impregnation MagLock Gel may be used. If the **MagLock Gel** is used, the directions for its use must be complied with.

3. Before Assembly

If laid on mineral bases (concrete), humidity insulation must always be applied - a polyethylene foil of at least 0.2 mm. Foil edges must be overlapped by 200 mm as minimum and pasted over with a water-proof strip along the whole length of the joint. Any insulation against impact sound of 2-3 mm, e.g. from foam polyethylene, over the PE foil. The principle of the floating manner of laying the floor components is to permit dimension changes of the floor covering and, therefore, a dilatation gap of 10 mm as minimum must be observed around walls and all firmly set objects (pipes, thresholds, stairs, columns, door frames, etc.). In bigger rooms, maintain a dilatation gap of 1.5 mm per each meter of the floor width. This gap must be maintained throughout the entire perimeter of the floor. If floor width exceeds 10 m, it must be divided by means of an expansion joint and covered by a suitable bar. Measure the floor; if the last line of the boards results narrower than 70 mm, cut the first line, too. Place the floor components longitudinally to the direction of light impact. The dilatations must be designed taking into account future load of the floor (furniture, built-in wardrobes, pianos, etc.).
Handle the parquet packages with care to prevent their damaging. Before unpacking, let the packages be kept down at the laying place for 48 hours as minimum and at a temperature of 18 °C and at relative humidity of **45 - 60%**. Wooden floors MAGNUM have surface treatment completed by varnish or oil. They are laid in the floating manner; this means that the boards are mutually connected to the feather and the groove by glue or without glue if the MagLock system is used, but they are not fixed to the base.
Or the whole area of the floor may be glued to the base using suitable glue. Only water-free and alcohol-free glues may be used. PU-glues and elastic glues are recommended. Observe instructions provided by the glue manufacturer while gluing the floor. Contact your supplier for further information.
Before and during the laying, check each component, preferably during daylight. Cast out damaged components or components differing in colour. The person making the installation is responsible for securing that defective parquets will not be used. A guarantee claim cannot be asserted for defective components that have been laid.

4. Work Process

MAGLOCK

1. Start in one corner of the room and lay the floor components from the left to the right so that both the transversal and the longitudinal feather of the joint are directed at the wall. (Fig. 1)
2. Lay another parquet, angled against the first one, and lay it directly on the floor. Proceed like this until the end of the first row. (Fig. 2) Cut the last parquet in the first row to the necessary length and do not forget expansion joints. Transverse joints must have interferences of at least 60 cm (Fig. 3).
3. Lay the beginning parquet in the second row. Push it forwards and fit it on the floor at the same time (Fig. 4).
4. Slide the wedge in (Fig. 16) under the last board that was installed by its shorter end. (Fig. 5) Put the shorter end of the new board in an angle and lay the board (Fig. 6).
5. Through a stop, tap the shorter end carefully until it fits into the joint entirely (Fig. 7).
6. Place the board gently down to the lower floor until it is levelled horizontally. Hint: Move the tapping block along the long joint and the board will fit in easily. (Fig. 8)
7. Having laid three parquet rows, remove the wedges and adjust the wall distance of the floor components, if necessary (displacement joint). (Fig. 9)
8. If the wall is uneven, the boards must be cut first in order to correspond to the shape of the wall. Observe the shape of the wall according to the boards laid. Release the boards first by grasping them from the longer side and pulling them upwards while tapping the joint gently. Cut as needed. (Fig. 10)
9. Lay adjusted boards from left to right. Lay the first board and check that the short joint of the next board will fit in the groove on the shorter side. Tap the shorter sides by means of the stop. Proceed like this for all the other boards in row. Do not forget to place distance wedges between the floor and the walls (Fig. 11).
10. Cut the last row of the boards to the necessary width. Drill holes in places where heating pipes are to go through. The diameter of the hole should be 20 mm bigger than the diameter of the pipe. Cut as shown in the picture and glue the piece cut to the original place of the board. Use a wooden rosetta as a cover. (Fig. 12)
11. In case door lining must be cut, too, secure the correct height using a piece of a board. If you need to tap the board longitudinally, protect its joint by means of a cutting from the shorter side of the board. (Fig. 13)
12. The end row, including the last board, is cut to the correct width. Lay the last board next to the previous one with a distance of approximately 5 mm from the wall. Mark the board by means of a cutting or a T-square. Lay the piece cut. Perform assembly of the plinth and transitional bars. Remember to maintain the expansion joint and allow for some movement of the floor (Fig. 14).
13. In case circumstances prevent you from fitting in another floor component angled, remove 2/3 of the section from the groove. Then apply dispersion glue for wooden floors and fit the component horizontally to its position (Fig. 15).

MAGNUM floors - MagLock can be easily dismounted and this permits easier replacement of damaged components during use. Floor should always be laid as the last constructional adjustment before mounting door frames, both in new buildings and during reconstructions.

Glued Joint

Instructions in clauses 2, 8, 9, 10, 11 and 12 are identical to the MagLock assembly.
1. Start in one corner of the room and lay the floor components from the left to the right so that both the transversal and the longitudinal feather of the joint are directed at the wall. (Fig. 1)
3. Apply the glue designed by the manufacturer for wooden floors throughout the whole length of the upper side of the groove so that the glue is slightly pressed over the surface after the components are pressed together.
4. Press the parquets together with caution to prevent them from being damaged, using a hammer of approximately 800 g, through a panel of a length of 300 mm as minimum.

Instructions to Lay Floor Components above Floor Heating

Wood responds to climatic impacts by fluctuating dimensions and, therefore, small gaps may occur. Thermal resistance of three-layer parquet MAGNUM: **R = 0,14 m2 K W-1.** Maximum humidity of the base on the laying day: 1.8 % of the cement finish as maximum and not more than 0.3% for the anhydrite base, when determined using the weight method. Before the floor is laid, you must issue a duly protocol, which must contain data on the temperature achieved, operation mode and outside temperature when handover of both the old and new base (based on DIN EN 1264 and DIN 4725). Base concretes before starting the heating mode must be at least 29 days old, under favourable climatic conditions. The starting temperature must be increased by 5 °C daily during the warming-up until full heating performance is achieved. This temperature must persist for at least one day per 1 cm of thickness of heated screeds, without any night decline. Every day in addition is useful for humidity evaporation. Subsequently, reduce temperature daily by 5 °C to reach 18 °C – 20 °C. Leave heating switched off for the subsequent 7 days. From then on, increase the temperature gradually during 4 days to reach 45 °C. After the temperature is reached, switch the heating off. Air the room continuously during this period and prevent draft of air. Having complied with these measures and having checked base humidity, the parquets may be laid. Temperature of screed surface on the laying day: approximately 15 °C - 18 °C and relative air humidity: 45 -60 %.

How to Lay Floor above Floor Heating

In a floating manner - while laying the floor in a floating manner, you always have to lay a vapour barrier made of PE foil of 0.2 mm thickness and suitable impact insulation. In this case you must count with overall resistance of heat permeability as the sum total of these layer resistance.
By gluing parquets to the base - while laying the parquets you must use such glue which is designated to be suitable for floor heating by the manufacturer.
Switch the heating on 4 days after the laying.
a) In case there are several floor heating circuits in the room, separated from each other by expansion joints, you must admit the joints for parquets laid in the whole area on the surface of the parquets; in case of laying in the floating manner, heating must take place evenly for all circuits at the same time.
b) Upon the first putting into operation as well as at the beginning of the heating season, the floor must be warm

RU

Инструкции по монтажу

Перед укладкой внимательно ознакомьтесь с инструкцией

1. Основание и среда
2. Инструменты и оснастка
3. Перед монтажом
4. Процесс укладки
5. Эксплуатация и уход

1. Основание и среда

Паркетные сегменты Magnum предназначены для укладки «плавающим» способом или по способу наклеивания по всей площади к основанию. Рассчитаны на жилые помещения и на общественные с соответствующей проходимостью, где предусмотрены подходящие условия эксплуатации (то есть внутренний микроклимат, меры, предупреждающие загрязнение от обуви и т.п.). Об условиях использования для нежилых объектов более подробные консультации сможете получить от специалистов изготовителя. При повреждении пола из-за несоответствующей среды или неправильной эксплуатации гарантийные обязательства теряют силу.

Среда
При изготовлении паркетных сегментов Magnum использованы самые современные технологии и их влажность в процессе производства регулировалась так, чтобы конечный продукт при стандартных условиях здорового жилья оставался стабильным и не деформировался.
Температурно-влажностный режим при укладке:
Температура воздуха – оптимально 21 °C, предполагаются колебания температуры, нормальные для жилых помещений, т.е. 17 °C - 28 °C кратковременно. Отключение отопления в холодное время года или другие долговременные перемены условий могут привести к необратимому повреждению пола.
Относительная влажность воздуха - 45 – 60 %. Продолжительное воздействие слишком сухого или слишком влажного воздуха вызывает деформации паркетных сегментов или дефекты иного характера.

Основание
Основание для паркетных сегментов Magnum должно быть стабильным, твердым, сухим и ровным. Основание должно отвечать стандарту ČSN 74 4505. Влажность бетонного основания не должна превышать 2,5 %, в случае ангидритовых оснований – только 0,5 %, определяемые весовым методом. Допускается отклонение от равнинности поверхности не более чем 2 мм / 2 м (уровень перепада между двумя возвышающимися местами измеряется двухметровой ровной рейкой).
Подходящими основаниями считаются, например, цементные, ангидритные стяжки, стяжки литым асфальтом, плиты на основе дерева при условии, что отвечают требованиям стандарта по укладке. В случае применения плавающей технологии можно воспользоваться старые ПВХ, линолеум и плитки. Но перед укладкой нового настила такие основания всегда должны быть осмотрены специалистом, который, кроме соответствия требованиям нормы, сделает оценку способности к сцеплению и других обязательных параметров.

В первую очередь надо нивелировать перепады пола, используя подходящий для стяжки материал, который прочно соединяется с основанием. Надо строго соблюдать технологию производства стяжки и сроки, данные изготовителем стяжки. Нивелировать перепады такими материалами, как бумага, картон, подложки под плавающий пол и т.п., не разрешается.
Укладка паркетных сегментов прямо на решетку (даже в случае применения плотной изоляции для подавления шума шагов) не допускается. Сегменты не являются несущими и не имеют статического действия. При создании потолков сухим методом надо принять меры, предупреждающие прогибание основания перед укладкой паркетных сегментов.
Предупреждение на случай укладки на теплый пол: дерево – натуральный материал, теплый на ощупь, кроме того, это отличный изолятор тепла. Поэтому применять его в помещениях с напольным отоплением рекомендуется только в случаях, когда это действительно оправдано. Температура теплоносителя в водяном отоплении не должна превышать **40 °C**, температура на поверхности должна поддерживаться до **27 °C**. Минимальная толщина бетонного слоя или стяжки над напольным отоплением 25 мм. Рекомендуем применять подложки для теплого пола. Стандартные типы теплого пола, нагреваемого электричеством, с деревянными настилами для пола не совместимы, так как здесь невозможно добиться равномерного распределения влажности и температуры.
Древесина – природный материал и может как таковой реагировать при укладке настила на теплый пол без регуляции влажности воздуха, т.е. может привести к деформациям формы и размера.
Паркеты MAGNUM разрешается использовать в качестве настила на теплый пол, но тем не менее риск изменения объема паркетных сегментов остается. Неподходящими сортами древесины для укладки на теплый пол являются бук, габр, клён, тигровое дерево, ятоба, акация пропаренная, паркеты со структурой «Рокировка» и с рисунком по всей поверхности (LHD).

2. Инструменты и оснастка

Для укладки паркета плавающим методом рекомендуем пользоваться следующими инструментами и оснасткой:
- эл. ленточно-пильный или циркульный станок (или ручная пила)
- приспособление для подбивания паркет (длина не менее 300 мм)* и молоток (примерно 800 г)
- метр, угольник
- карандаш
- клин для укладки
- клинья для закрепления температурных зазоров
- дрель и другие ручные инструменты при необходимости
- влагомер для определения влажностного режима среды **

Для отделочных работ после завершения укладки плинтусами и планками-порогами нужны дополнительные инструменты: усорезный станок, пила по металлу, ударная дрель, мастики и т.п.
* можно использовать деревянный брус, силоновое или специальное металлическое приспособление. Но всегда это должны быть приняты меры, чтобы не помять грани паркетных дощечек или не поцарапать поверхность дощечек.
** нет необходимости, если среда соответствующая, а работы на основании были сделаны специализированной фирмой.
Для облегчения укладки и улучшения эксплуатационного качества пола для пропитки соединений можно применить вещество **MagLock Gel**. Пропитка средством MagLock Gel применяется строго по инструкции.

3. Перед монтажом

В случае укладки на минеральное основание (бетон) надо обязательно применить защитную гидроизоляционную прокладку – полиэтиленовую пленку толщиной не менее 0,2 мм. Края пленки должны лежать внахлест как минимум на 200 мм, пленка приклеивается водостойкой лентой по всей длине соединения. На ПЭ пленку надо положить звукоизолирующий материал толщиной 2-3 мм, например, вспененный полиэтилен. Принципом «плавающей» укладки является возможность расширения напольного настила, поэтому должен быть оставлен температурный зазор не менее 10 мм вблизи стен и всех фиксированных предметов (трубы, пороги, лестницы, колонны, дверные проемы и т.п.). В больших помещениях температурный зазор должен быть достаточно большим: минимум 1,5 мм для каждого метра ширины пола. Зазор оставляется по всему периметру пола. Если ширина пола превышает 10 м, его необходимо разделить швами для компенсации температурного расширения, места соединения закрываются подходящей планкой. При разметке, если окажется, что ширина последнего ряда досок будет меньше 70 мм, подрежьте и первый ряд. Паркетные сегменты укладывайте продольно по направлению света. Оставлять зазоры на температурные расширения и сжатия пола необходимо с учетом будущей нагрузки на пол (от мебели, встроенных шкафов, пианино и т.п.).
С пакетами паркета обращайтесь осторожно для предупреждения их повреждения. Нераспакованные паркеты оставьте как минимум на 48 час. для акклиматизации на месте укладки при температуре не менее 18°C и при относительной влажности **45 - 60%**. Деревянные паркеты MAGNUM поставляются с завершенной отделкой верхнего слоя, который бывает покрыт несколько раз лаком или пропитан маслом. Укладываются паркеты плавающим способом; это значит, что доски друг с другом соединяются по принципу «шип – паз» с использованием клея или без применения клея, если это система MagLock, но без фиксирования к основанию.
Еще один способ укладки настила это наклеивание досок по всей площади к основанию при помощи надлежащего клея. Разрешается применять только такие сорта клея, которые не содержат воды или спирта. Рекомендуем PU-клеи и эластические клеи. Укладывая доски при помощи клея соблюдайте инструкции изготовителя клея. За более подробными информациями обращайтесь к своему поставщику.
Прежде чем приступить к укладке и во время укладки проверьте отдельные планки, лучше всего при дневном свете. Поврежденные или отличающиеся по цвету паркеты отбракуйте. Человек, выполняющий укладку, отвечает за то, что дефектные паркеты не будут применены. На дефектные паркеты, уже использованные для настила, гарантийные обязательства не распространяются.

4. Укладка

MAGLOCK
1. Начните в углу помещения и укладывайте слева направо так, чтобы поперечные и продольные шипы соединения были повернуты к стене. (рис.1)
2. Следующий паркет приложите под углом против первого и кладите прямо на пол. Действуйте так до самого конца первого ряда (рис.2). Последний паркет первого ряда подрежьте на требуемую длину, не забывая при этом на температурный зазор. Зазоры в поперечном направлении должны быть не менее 60 см (рис.3).
3. Приложите доску под углом к предыдущему паркету. Прижмите, толкая вперед, и одновременно кладите на пол (рис.4).
4. Вставьте подкладное приспособление (рис.16) под последнюю доску, уложенную более коротким концом (рис.5). Приложьте короткий конец новой доски под углом и положьте доску (рис.6).
5. Используя подкладное приспособление, осторожно постукивайте на длинный конец, чтобы полностью вошел в соединение (рис.7).
6. Слегка положите доску вниз на нижний пол, если он не полностью горизонтален. Совет: осторожно подвигайте подкладное приспособление вдоль длинного соединения и доска легко в него войдет (рис.8).
7. Окончив укладку трех рядов паркетов, надо клиньями зафиксировать расстояние между крайними паркетами и стеной– для соблюдения температурного зазора (рис.9).
8. Если стена не совсем ровная, доски первого ряда надо подрезать, приспособив форме стены. Проследите форму стены по уложенным доскам. Освободите доски первого ряда, взявшись за длинную сторону и потянув вверх, одновременно слегка постукивая по соединению. Подрежьте, сколько надо (рис.10).
9. Подогнанные доски снова положите слева направо. Положите первый ряд и проверьте, войдет ли следующая доска в паз короткой стороны. Паркетным молотком постукайте по короткой стороне. По этому способу действуйте и дальше со всеми оставшимися досками ряда. Не забывайте вставлять распорные клинья между полом и стеной (рис.11).
10. Последний ряд досок подрежьте на нужную ширину. В местах, где пройдут трубы отопления, сделайте отверстия. Диаметр отверстия должен быть на 20 мм больше диаметра трубы. Отрежьте, как показано на рисунке, и отрезанную часть приклейте обратно на место, где в начале доска лежала. Закройте деревянной розеткой (рис.12).
11. Если понадобится подрезать и дверные порожки, планки на нужной высоте установите при помощи деревянной пластинки. При необходимости постукать на продольную сторону доски, для предохранения соединения воспользуйтесь каким-либо отрезком, который приложите с короткой стороны доски (рис.13).
12. Последний ряд вместе с последней доской подрезаны на нужную ширину. Положите последнюю доску на предыдущую, оставив примерно 5 мм от стены. Сделайте на доске отметку при помощи отрезка или рейсшины. Положите отрезанную часть. Приступайте к укладке плинтусов и переходных планок. Не забывайте оставлять расширительный зазор, оставьте полу возможность двигаться (рис.14).
13. Если обстоятельства не позволяют вставить под углом следующую паркетную доску, из паза уберите 2/3 замкового профиля. Дисперсионный клей нанесите на деревянный пол и паркетную доску горизонтально вставьте на место (рис.15).

Настилы MAGNUM - MagLock – настил, уложенный этим способом, можно легко разобрать, что очень удобно при замене поврежденных элементов в процессе эксплуатации. Укладка настила должна быть последней отделочной работой перед установкой коробок как в новостройках, так и при ремонте квартир.

Клееное соединение
Пункты 2, 8, 9, 10, 11, 12 идентичны с укладкой Maglock.
1. Начните в углу помещения и укладывайте слева направо так, чтобы поперечные и продольные шипы соединения были повернуты к стене (рис.1).
3. Клей, предназначенный изготовителем для приклеивания деревянных полов, наносите на всю длину верхней стороны паза в таком количестве, чтобы после прижатия досок небольшое количество клея выступило на поверхность.
4. Паркеты прижимайте друг к другу осторожно, чтобы не повредить, постукивая молотком весом около 800 г через рейку длиной минимально 300 мм.

Инструкции по укладке на теплый пол

Древесина реагирует на климатические изменения колебаниями размеров, поэтому в настиле могут появляться мелкие зазоры. Тепловое сопротивление трехслойного паркета MAGNUM составляет **R = 0,14 м2 K/Вт**. В день укладки максимальная влажность цементного основания не должна превышать 1,8 %, в случае ангидритового основания должна быть не более 0,3 %, определяемые весовым методом. Прежде чем приступить к укладке настила, надо оформить надлежащий акт, в котором должны быть указаны такие показатели, как текущая температура, полученная максимальная температура, рабочее состояние и наружная температура при сдаче-приемке старого и нового основания (согласно норм DIN EN 1264 и DIN 4725). Минимальная зрелость бетонного основания перед отопительным режимом должна быть 29 суток в случае благоприятных климатических условий. При разогревании пусковую температуру следует ежедневно увеличивать на 5°C пока не поднимется до полной отопительной мощности. Выдержка при такой температуре должна длиться минимально один день на каждый 1 см толщины нагреваемой стяжки, без ночного понижения. Каждый лишний день имеет значение для испарения влажности. Затем можно приступать к снижению температуры, ежедневно на 5°C вплоть до 18°C – 20°C. В последующие 7 дней оставьте отопление выключенным. Потом постепенно поднимайте температуру в течение 4 суток до 45°C. Получив эту температуру, отопление выключите. Все это время помещение регулярно проветриваем, стараясь избегать сквозняков. Когда все эти условия будут исполнены, влажность основания проверена, можно приступать к укладке паркетов. Температура поверхности стяжки в день укладки должна быть примерно 15°C - 18 °C, относительная влажность воздуха 45 – 60 %.

Укладка настила на напольное отопление

Плавающий способ – при укладке паркета плавающим методом надо обязательно укладывать защитную гидроизоляционную прокладку из полиэтиленовой пленки толщиной 0,2 мм и соответствующую звукоизоляцию. В данном случае следует считаться с общим сопротивлением теплопроницаемости как суммой сопротивлений отдельных слоев.
Приклеивание паркетов к основанию – при данной технологии укладки надо применять клей, рекомендуемый изготовителем для теплого пола.
Отопление включаем через 4 дня после укладки настила.
a) Если в помещении находится несколько контуров напольного отопления, отделенных друг от друга температурными зазорами, в случае паркетов, приклеиваемых по всему основанию, эти зазоры должны быть отражены и на поверхности паркетов. Если применяется укладка плавающим методом, надо принять меры, чтобы нагревание происходило равномерно и одновременно всеми контурами.
b) При первом пуске в эксплуатацию и в начале отопительного сезона пол должен нагреваться постепенно.
c) Не допускается превышения температуры на поверхности пола ни в каком месте помещения свыше **27°C**
d) С целью сохранения стабильности пола поддерживайте температуру в помещении в диапазоне **18 – 23** °C и относительную влажность в пределах **45 – 60 %.**

5. Эксплуатация и уход

Трехслойные паркеты MAGNUM изготовлены из натуральных материалов. Со временем происходит изменение цвета древесины трехслойных паркетов MAGNUM. Это явление для древесины вполне нормальное. Упомянутые свойства древесины (изменение цвета под влиянием солнечного света, изменение объема, как следствие климатических воздействий) не являются предметом рекламации.

У входных дверей предохраняйте пол рогожей или чистящей зоной перед и за дверью интерьера. Тем самым не позволите, чтобы грязь, песок, сырость попадали внутрь, что могло бы повредить настил MAGNUM, кроме того, это самый простой способ продлить долговечность пола. На ножки мебели лучше всего прикрепить войлочные подложки для предупреждения нежелательных царапин и бороздок на полу. Передвижные кресла и мебель оборудуйте мягкими колесиками. Под передвижную офисную мебель прикрепите пластовые подложки для уменьшения повышенного давления на пол. С целью сохранения стабильности настила в отопительном сезоне рекомендуем на батареи отопления установить испарители воды или устроить в комнате электрические увлажнители.

Уход и ремонт лакированных полов

Паркетный настил MAGNUM содержать в чистоте очень просто. При ежедневной уборке достаточно подмести мягкой щеткой или пропылесосить с насадкой для паркетов. При необходимости вытирайте влажной тряпкой или шваброй. Не допускайте образования луж на полу. Пользуйтесь только рекомендованными чистящими средствами для деревянных плавающих полов и обязательно соблюдайте прилагаемые к этим средствам инструкции. Не допускается применение паровых чистящих устройств и машин.
Предупреждение:
Чистящие средства с содержанием сапонатов дают возможность воде просочиться в нормально непроницаемые места. Для мойки пола не пользуйтесь средствами для мытья посуды.
Некоторые средства для домашнего хозяйства (например, для растворения водного камня) представляют собой агрессивные растворители и их даже кратковременное действие (капля на полу) может стать причиной необратимого повреждения на поверхности настила.

Разлитую жидкость немедленно сотрите. Для очищения не пользуйтесь кислотами и растворителями, чистящими средствами на базе ПАВ и порошковыми. Паркетный настил MAGNUM защищает очень стойкий лак. Благодаря толстому верхнему рабочему слою при необходимости паркеты можно снова шлифовать и покрыть лаком. От пятен избавляйтесь только при помощи рекомендованного средства.

Несколько советов по устранению пятен:

Асфальт, масло, сажа, жиры и пр.	технический бензин
Тушь, губная помада	скипидар и вода 1:1
Жевательная резинка и т.п.	заморозить и осторожно соскоблить

Используя эти вещества, будьте осторожны, потому что при увеличении концентрации или увеличении времени воздействия настил может оказаться поврежденным.

Уход и ремонт пропитанных маслом настилов

Регулярный профилактический уход за пропитанным маслом напольным настилом поможет увеличить срок службы настила, повысит его износостойкость и вообще облегчит уход за полом.
Паркеты MAGNUM в заводских условиях пропитаны натуральным маслом и поставляются в готовом виде для укладки и эксплуатации в квартирах и домах. Завершив укладку, рекомендуем пол еще раз пропитать масляным покрытием или обработать соответствующими защитными средствами.
При ежедневной уборке достаточно подмести мягкой щеткой или пропылесосить. Для ухода за пропитанными маслом паркетами рекомендуется при мытье добавлять в воду надлежащее количество чистящего средства. Благодаря применению специального чистящего средства на поверхности паркетов образуется защитная пленка, повышающая износостойкость настила. Пользуйтесь только рекомендованными чистящими средствами для пропитанных маслом деревянных полов и обязательно соблюдайте прилагаемые к этим средствам инструкции.
Предупреждение: Пропитанный масляным покрытием пол вытирайте смесью воды со специальным средством в отношении, указанном изготовителем чистящего средства.

В зависимости от интенсивности эксплуатации пропитанных маслом деревянных полов и с целью сохранения высокого качества отделки поверхности рекомендуем один раз в год в условиях квартиры, в коммерческих помещениях в зависимости от проходимости, но минимально один раз за шесть месяцев производить профилактическую пропитку масляным покрытием.

Изготовитель АО «MAGNUM Parket» не несет ответственности за проблемы или дефекты, возникшие как результат неквалифицированной подготовки основания, самой укладки настила, действия неблагоприятных климатических условий или неправильным уходом.
На уже использованные на укладку дефектные или отличающиеся по цвету паркетные планки рекламация не принимается.
В критических случаях рекомендуем перед укладкой паркетного настила заранее ознакомиться со специфическими особенностями своего объекта. Для получения дополнительных консультаций, пожалуйста, обращайтесь к своей торговой организации, где вы приобрели паркетный настил.

Подробные сведения о приклеивании паркетов по всему основанию, профилактических чистящих средствах и других полезных вопросах, касающихся настилов для полов MAGNUM найдете на нашем web-сайте.
www.magnumparket.com

лакированный пол

АО «MAGNUM Parket»,
ул. Tovární 1, 682 01 Вышков,
Чешская Республика
ИНН: 63497271
08

ČSN EN 14342: 2005	
Трехслойный паркет MAGNUM для укладки плавающим способом или наклеиванием по всей площади к основанию.	
Плотность и толщина:	530 - 950, 15
Реакция на огонь:	D_{fl}-s1
Выделение формальдегида:	E1
Содержание пентахлорфенола:	≤ 5 ppm
Предел прочности (макс. нагрузка):	NPD
Скольжение (в сухом состоянии):	USVR 87
Теплопроводность:	NPD
Биологическая стойкость:	Класс 1

масляный пол

АО «MAGNUM Parket»,
ул. Tovární 1, 682 01 Вышков,
Чешская Республика
ИНН: 63497271
08

ČSN EN 14342: 2005	
Трехслойный паркет MAGNUM для укладки плавающим способом или наклеиванием по всей площади к основанию.	
Плотность и толщина:	530 - 950, 15
Реакция на огонь:	C_{fl}-s1
Выделение формальдегида:	E1
Содержание пентахлорфенола:	≤ 5 ppm
Предел прочности (макс. нагрузка):	NPD
Скольжение (в сухом состоянии):	USVR 87
Теплопроводность:	NPD
Биологическая стойкость:	Класс 1

ESP

Instrucciones de montaje

Antes de colocar el suelo lea atentamente las instrucciones

1. Base y condiciones ambientales
2. Herramientas y material
3. Antes del montaje
4. Procedimiento de trabajo
5. Uso y mantenimiento

1. Base y condiciones

Las piezas de suelo Magnum están destinadas a la colocación de manera flotante o por encolado efectuado sobre toda la superficie. Están destinados al uso en casa y en ambiente público con tránsito adecuado, en caso de que estén aseguradas las condiciones convenientes para su uso (condiciones convenientes del clima interno, evitar el ensuciamiento causado por los zapatos, etc.) Los empleados especialistas del fabricante tendrán el placer de consultar con ustedes las condiciones detalladas del uso de pisos en los lugares para fines no habitacionales. En caso de perjudicar el piso debido a las condiciones o uso inadecuado no se acepta la reclamación.

Condiciones ambientales
Las piezas de suelo Magnum se fabrican utilizando las tecnologías más modernas y durante el proceso de fabricación se regula su humedad de manera que el producto final no se deforme y sea estable en condiciones de una vivienda sana.
Condiciones ambientales supuestas:
Temperatura del aire - a lo mejor 21 °C, se suponen cambios de temperatura corriente para las habitaciones - es decir, de 17 °C a 28 °C a plazo reducido. En caso del corte de calefacción en el clima frío o en caso de otros cambios de condiciones a largo plazo pueden producirse daños de suelo irreversibles.

Humedad del aire relativa - de 45 a 60 %. La influencia a largo plazo de aire más seco o más húmedo causa deformaciones de las piezas de suelo u otros defectos eventuales.

Base
La base para las piezas de suelo Magnum debe ser firme, dura, seca y plana. La base debe corresponder a la norma ČSN 74 4505. La humedad de los hormigones de base no debe superar el 2,5 %, en bases de anhídrido el 0,5 % que se establece mediante la medición de peso seco. La planitud de la base no debe ser peor que 2 mm / 2 m (tamaño del desnivel entre 2 lugares elevados medido con ayuda de un listón de dos metros).
Se consideran bases convenientes p.ej. las de hormigón, pastas niveladoras de anhídrido, suelos de asfalto colado, tablas a base de madera, en caso de que cumplan las normas para las bases. En la colocación de manera flotante es posible utilizar también un viejo CPV, linóleo y baldosas. En los casos mencionados, sin embargo, el especialista debe controlar las bases para ver, si cumplen los requisitos de las normas, igual que los requisitos de cohesión y otros parámetros imprescindibles.
En caso de los desniveles averiguados se debe realizar la nivelización utilizando una pasta niveladora adecuada, que debe adherir firmemente a la base. Es necesario seguir los procedimientos tecnológicos y los plazos establecidos por el fabricante de la pasta. No se admiten nivelizaciones con otros materiales (papel, carton, capas para nivelar los pisos flotantes, etc.).
No se admite la colocación de piezas de suelo directamente en la parrilla (hasta en caso de utilizar los aislamientos espesados contra el ruido de las pisadas). Las piezas no son de soporte y no tienen efecto estático. En caso de la construcción de techos en seco es necesario evitar las deflexiones de la base antes de colocar las piezas de suelo.

Advertimiento en caso de la calefacción por piso radiante: la madera es un material natural que es caliente al tocarlo y, además, es un aislante térmico excelente, por lo cual su uso para suelos con la calefacción por pisos radiantes se recomienda solamente en casos justificados. La temperatura del medio para la calefacción por agua caliente no debe superar **40 °C**, la temperatura de la superficie **27 °C**.
La altura mínima de la capa de hormigón o de la pasta niveladora encima de la calefacción por piso radiante es de 25 mm. Se recomienda el uso de capa especial para la calefacción por piso radiante. Los tipos corrientes de la calefacción eléctrica por piso radiante no son convenientes para su uso con materiales de madera para el suelo, porque no aseguran extensión proporcionada de la humedad y de la temperatura.
Con respecto a las cualidades naturales de la madera, en caso de poner este tipo de material sobre la calefacción por piso radiante sin regulación de la humedad del aire pueden originarse cambios de forma y tamaño.
Los parquets MAGNUM pueden colocarse encima de la calefacción con agua caliente por piso radiante, pero se aumenta así el riesgo de cambios de volumen de las piezas de suelo instaladas. Las plantas leñosas inadecuadas para ser colocadas sobre la calefacción por piso radiante son haya, hojaranzo, arce, tigerwood, jatoba, acacia tratada con vapor, enroque y dibujos por toda la superficie (LHD).

2. Herramientas y material

Recomendamos utilizar las siguientes herramientas e instrumentos para colocar el piso de manera flotante:
- sierra de calar eléctrica portátil o sierra circular (eventualmente sierra manual)
- dispositivo para ajustar el parquet (300 mm de largo como mínimo)* y martillo (cca 800 g)
- metro, escuadra
- lápiz
- cuña de alzar
- cuñas distanciadoras para las juntas de dilatación
- taladradora y otras herramientas manuales en caso de necesidad
- indicador de humedad para asegurar las condiciones ambientales **

Para terminar el piso con zócalos y perfiles de transición se necesitan más herramientas - sierra circular eléctrica portátil, sierra para metales, taladradora de percusión, aglutinantes, etc.
* es posible utilizar prisma de madera, silicona o dispositivo especial de metal. Siempre debe aplicarse de manera que no se perjudiquen las lengüetas de las piezas de suelo, no se originen raspaduras, etc.
** no es imprescindible en caso de la aceptación del ambiente y de la base por parte de una empresa especializada.
Para hacer el montaje más fácil y mejorar las cualidades de uso del suelo es posible aplicar la impregnación de la junta **MagLock Gel**. A la hora de utilizar el MagLock Gel es necesario seguir las instrucciones de su uso.

3. Antes del montaje

A la hora de colocar el piso en bases minerales (hormigón) es necesario utilizar siempre el aislamiento contra la humedad - lámina de polietileno de un espesor de 0,2 mm como mínimo. Es imprescindible recubrir los bordes de la lámina al menos 200 mm y cubrirlos con la cinta resistente al agua a lo largo de toda la junta. Ponga en la lámina PE un aislante de 2 a 3 mm de espesor contra el ruido de las pisadas, hecha por ejemplo de espuma de polietileno. La instalación flotante consiste en permitir los cambios de tamaño del material del piso, por lo tanto es necesario colocar la junta de dilatación de 10 mm como mínimo a lo largo de las paredes y alrededor de todos los elementos fijos (tubos de calefacción, umbrales, escalera, columnas, marcos de la puerta, etc.). En caso de habitaciones más grandes coloque una junta de dilatación de 1,5 mm para cada metro de lo ancho del suelo. Esta junta debe colocarse por toda la circunferencia del piso. Siempre que el suelo tenga más de 10 m de ancho, es necesario separarlo por una junta de dilatación que se recubre con un listón adecuado. Hay que medir el suelo; en caso de que la última fila tenga menos de 70 mm de ancho, corte también la primera fila. Las piezas de suelo se colocan longitudinalmente, siguiendo la dirección de la luz. Es preciso plantear la dilatación también con respecto a la futura carga del piso (mueble, armarios empotrados, pianos, etc.).

Hay que manipular con los paquetes de parquets con cuidado para evitar su deterioro. Los parquets empaquetados deben permanecer al menos 48 horas en condiciones de 18 °C y una humedad relativa de **45 - 60 %** en el lugar de la instalación para la aclimatación. Los pisos de madera MAGNUM poseen un terminado superficial de barniz o de aceite. Se colocan de modo flotante; es decir, las lamas se ajustan mediante lengüetas y ranuras, utilizando la cola o no en caso del sistema MagLock, pero sin sujetarlas a la base.
Se puede encolar también el piso por toda la superficie. Es posible utilizar exclusivamente colas sin contenido de agua o alcohol. Se recomienda el uso de colas elásticas y las de PU. Se deben seguir las instrucciones del fabricante de la cola a la hora de encolar el piso. Para informaciones detalladas tengan la bondad de consultar a su suministrador.
Antes de la instalación y a la hora de la instalación controlen cada una de las lamas, a ser posible a luz natural. Separen las piezas deterioradas o de distinto matiz de color. La persona que realiza la instalación es responsable de que no se utilicen parquets defectuosos. La garantía no asume reclamaciones de lamas defectuosas ya instaladas.

4. Procedimiento de trabajo

MAGLOCK
1. Comience la instalación en un rincón de la habitación y coloque las lamas desde la izquierda hacia la derecha, poniendo la lengüeta de la parte corta del tablero y la de la parte larga hacia la pared. (Dib. 1)
2. Coloque el siguiente parquet contra el primero poniéndolo directamente en el suelo. Continúe de esta manera hasta el final de la primera fila. (Dib. 2) Corte el último parquet de la primera fila en la longitud necesaria y no se olvide de las juntas de dilatación. Las juntas transversales deben sobresalir al menos 60 cm. (Dib. 3)
3. Coloque el tablero siguiendo el ángulo del parquet anterior. Apriétela hacia adelante, poniéndola al mismo tiempo en el suelo. (Dib. 4)
4. Ponga una cuña (dib. 16) por debajo de la última lama que está instalada por el extremo más corto. Coloque el extremo corto de la siguiente lama siguiendo el ángulo y ponga el tablero sobre el suelo. (Dib. 6)
5. Ajuste las lamas golpeando con cuidado mediante el dispositivo de ajuste la parte larga del tablero, de manera que se encaje por completo en la junta. (Dib. 7)
6. Coloque con precaución el tablero en la base hasta que quede en posición horizontal. Sugerencia: mueva ligeramente el taco de madera a lo largo de la junta larga y la lama se ajusta fácilmente. (Dib. 8)
7. Después de instalar tres filas de parquets es necesario asegurar mediante cuñas la distancia entre las lamas colocadas en los extremos y la pared - respetar la junta de dilatación (Dib. 9)
8. Si la pared no es recta, es necesario cortar las lamas en la primera fila según la forma de la pared. Siga la forma de la pared según las lamas colocadas. Suelte la lamas de la primera fila cogiéndolas por la parte más larga y moviéndolas ligeramente hacia arriba, golpeando suavemente la junta. Cortar según convenga. (Dib. 10)
9. Instale los tableros arreglados nuevamente desde la izquierda hacia la derecha. Coloque la primera lama y asegúrese de que la siguiente se encaje en la ranura de la parte corta. Golpee ligeramente mediante el dispositivo de ajuste en las partes cortas. Proceda de esta manera instalando las demás lamas de la fila. No se olvide de colocar las cuñas entre el suelo y las paredes. (Dib. 11)
10. Corte la última fila de lamas en la anchura adecuada. Taladre agujeros en los lugares de los tubos de calefacción. El promedio del agujero debería ser 20 mm más grande que el promedio del tubo. Corte siguiendo el dibujo y cole la pieza cortada en el lugar donde antes se encontraba el tablero. Utilice el rosetón de madera para recubrir la junta. (Dib. 12)
11. En caso de que sea necesario cortar también el revestimiento de la puerta, averigüe la altura correcta con ayuda de una pieza de madera. Si necesita golpear ligeramente el tablero por la parte larga, proteja su junta mediante un recorte de madera por la parte corta de la lama. (Dib. 13)
12. La última fila, incluida la última lama, se corta en la anchura correcta. Coloque la última lama sobre la anterior, siguiendo una distancia de 5 mm aproximados de la pared. Marque el tablero con ayuda de un recorte o una escuadra. Coloque la pieza cortada. Proceda al montaje de los zócalos y perfiles de transición. No se olvide de respetar la junta de dilatación dejando así al suelo la posibilidad de moverse. (Dib. 14).
13. En caso de que las circunstancias le impiden encajar el siguiente tablero bajo ángulo, quite 2/3 del perfil de cierre de la ranura. Después de hacerlo, aplique la cola de dispersión para los suelos de madera y coloque horizontalmente la pieza en su lugar. (Dib. 15)

Pisos MAGNUM - MagLock son fáciles de desmontar, lo que posibilita recambiar más fácilmente las piezas deterioradas durante su uso. La instalación siempre debería hacerse como el último arreglo antes de instalar el revestimiento del marco de la puerta tanto en las casas nuevas como en las renovaciones de edificios.

Junta encolada
Los puntos 2, 8, 9, 10, 11, 12 coinciden con el montaje MagLock.
1. Comience la instalación en un rincón de la habitación y coloque las lamas desde la izquierda hacia la derecha, poniendo la lengüeta de la parte corta del tablero y la de la parte larga hacia la pared. (Dib. 1)
3. La cola establecida por el fabricante para colar los suelos de madera siempre debe aplicarse por todo lo largo de la parte superior de la ranura, de manera que rebose un poco de la cola en la superficie después de que se ajusten las piezas.
4. Ajuste los parquets con cuidado para evitar su deterioro, utilizando un martillo de cca 800 g y una tabla de ajuste de al menos 300 mm.

Instrucciones para la instalación encima de la calefacción por piso radiante

La madera reacciona a las influencias del clima cambiando de medidas y ocasionando así pequeñas rajas. La resistencia térmica del parquet de tres capas MAGNUM es **R = 0,14 m2 K W-1**. La humedad máxima de la base durante el día de la instalación es de 1,8 % como máximo en el solado de cemento, en la base de anhídrido no debe superar el 0,3 % establecido mediante la medición de peso seco. Antes de la instalación es necesario hacer un protocolo correspondiente sobre las temperaturas continuas, las tamperaturas máximas alcanzadas, el estado operativo y la temperatura exterior a la hora de entregar tanto la base nueva como la vieja (conforme a DIN EN 1264 y DIN 4725). La edad mínima en los hormigones de base antes de poner en marcha el régimen de calefacción debe ser 29 días en condiciones climáticas adecuadas. A la hora del calentamiento hay que aumentar la temperatura 5 °C al día hasta que se alcance plena potencia de calefacción. Es necesario mantener esa temperatura por lo menos un día por 1 cm del grosor del solado calentado, sin reducirla de noche. Cada día que supere el plazo mencionado es conveniente para la evaporación de la humedad. A continuación baje la temperatura 5 °C hasta 18°C - 20 °C. Deje la calefacción apagada durante los siguientes 7 días. Vaya aumentando la temperatura durante 4 días hasta 45 °C. Vuelva a apagar la calefacción después de alcanzar esa temperatura. Es necesario asegurar una ventilación continua de la habitación, evitando, sin embargo, la corriente de aire. Los parquets pueden instalarse después de cumplir esas precauciones y después de controlar la humedad de la base. La temperatura de la superficie del solado al día de la instalación debe ser de 15 °C - 18 °C y la humedad relativa del aire de 45 - 60 %.

Instalación del suelo encima de la calefacción por piso radiante

Instalación flotante - en la instalación flotante siempre es necesario colocar una lámina PE protectora hermética al vapor de 0,2 mm de grosor y un aislante adecuado contra el ruido de las pisadas. En tal caso es necesario contar con la resistencia de la permeabilidad total como suma de las resistencias de cada capa.

Encolado de los parquets a la base - en la instalación es necesario utilizar la cola establecida por el fabricante como adecuada para la calefacción por piso radiante.
Encendemos la calefacción 4 días después de la instalación del piso.
a) En caso de que en la habitación haya más circuitos de calefacción por piso radiante separados por jutnas de dilatación, es necesario en los parquets encolados por completo marcar estas juntas en la superficie, en caso de la instalación flotante es imprescindible que el calentamiento se efectúe al mismo tiempo y de la misma manera en todos los circuitos.
b) Durante la primera puesta en marcha, igual que a principios de la temporada de calefacción, es necesario ir calentando el suelo poco a poco.
c) La temperatura superficial no debe superar **27 °C** en ninguna parte de la habitación.
d) Para mantener la estabilidad del suelo mantenga la temperatura de **18 °C - 23 °C** y la humedad relativa de **45 - 60 %**.

5. Uso y mantenimiento

Los parquets de tres capas MAGNUM están elaborados de materiales naturales. El parquet de tres capas MAGNUM va cambiando con el tiempo de color, lo cual es normal para la madera. La reclamación no asume las características de la madera (cambio de color a causa de la luz solar, cambio de volumen causado por las condiciones climáticas).

Proteja el suelo cerca de la puerta principal utilizando un felpudo o instalando una zona de limpieza delante y detrás de la puerta que da al interior de la casa. Evitará así la contaminación por suciedad, arena, grava, humedad, protegiendo al mismo tiempo el suelo MAGNUM y prolongando su vida útil. Asegure las patas de muebles con tacos de felpa que impedirán rascaduras y rayas indeseables en el suelo. Ponga ruedas blandas en las piezas de mueble de ruedas y en las sillas de ruedas. Debajo del mueble transportable de despacho instale arandelas de plástico que eliminarán la presión elevada sobre el suelo. Para mantener estable el suelo durante la temporada de calefacción recomendamos instalar evaporizadores o humectadores de aire eléctricos.

Tratamiento y mantenimiento de suelos acabados al barziz

Mantener limpio el suelo MAGNUM es muy fácil. Para la limpieza diaria se utiliza una escoba fina o aspiradora con accesorio específico para el parquet. En caso de necesidad es posible limpiar el suelo suavemente con un trapo enhumedecido y con mopa. Limpiado el piso, es imprescindible evitar que quede agua en el suelo. Utilice solamente los poductos de limpieza recomendados para los pisos flotantes de madera y siga simpre las instrucciones para su uso. No se recomiendan dispositivos para limpieza a vapor o máquinas de limpieza.
Advertencia:
Los productos de limpieza que contienen detergentes posibilitan al agua penetrar hasta en lugares difícilmente accesibles. No utilice productos para el lavar la vajilla.
Algunos productos para el hogar (por ejemplo para quitar los sedimentos del agua) son disolventes muy agresivos y hasta su influencia de una duración corta (una gota en el suelo) pueden causar un deterioro irreversible de la superficie del piso.

Seque inmediatamente los líquidos derramados. No utilice para la limpieza ácidos ni disolventes, productos de limpieza a base de detergente o en polvo. Los pisos MAGNUM vienen protegidos por un barniz muy resistente. Gracias a una capa de pisar alta es posible acuchillar y embarnizar repetidamente los parquets en caso de necesidad. Quite las manchas exclusivamente con el quitamanchas recomendado.

Algunas sugerencias contra las manchas:

Asfalto, aceite, hollín, grasa, etc.	bencina para limpieza
Tinta china, pintalabios	terpentina y agua 1 : 1
Goma de mascar, etc.	congelar y quitar con cuidado

Tenga mucho cuidado a la hora de utilizar los medios mencionados, porque su concentración más elevada o su influencia de una duración más larga puede causar deterioro del piso.

Tratamiento y mantenimiento de suelos acabados al aceite

El tratamiento regular del suelo acabado al aceite asegurará un mantenimiento fácil de todo el piso y prolongará su vida útil y la resistencia al desgaste.
Se ha aplicado previamente el aceite natural en los parquets MAGNUM y en ese estado están preparados para su instalación y uso en la habitación. Recomendamos poner otra capa de aceite en el suelo o prestarle el tratamiento adecuado después de su instalación.
La limpieza diaria se efectúa utilizando una escoba fina y pasando la aspiradora. Para el mantenimiento de los parquets acabados al aceite se añade al agua el producto de limpieza para las superficies aceitadas en la cantidad recomendada. Utilizando el producto especial de limpieza se forma una película protectora sobre la superficie de los parquets que aumenta la resistencia del suelo al desgaste. Utilice exclusivamente los productos de limpieza para los suelos de madera acabados al aceite y siga las instrucciones de su uso.

Advertencia importante: Friegue el suelo siempre con una mezcla de agua y producto de limpieza en la proporción establecida por el fabricante del producto.

En relación al uso del suelo acabado al aceite y para mantener la alta calidad de la terminación de la superficie, recomendamos poner una nueva capa de aceite en los lugares para fines habitacionales una vez al año, en lugares para fines comerciales una vez a 6 meses como mínimo, según el uso del suelo.

El fabricante MAGNUM Parket, S. A. no se hace responsable en ningún caso de los problemas o defectos causados por la preparación no profesional de la base, por la instalación y por la exposición del suelo a condiciones climáticas inadecuadas, o por el mantenimiento inadecuado.
No se aceptará la reclamación de piezas de suelo una vez instaladas con defectos o de distinto color.
En caso de cualquier duda recomendamos informarse suficientemente sobre las necesidades específicas de su edificio antes de instalar el suelo. Tenga la bondad de dirigirse a su vendedor de pisos en caso de otras preguntas.

Para conseguir informaciones detalladas sobre el encolado completo de los parquets, sobre los productos de mantenimiento y para más informaciones útiles sobre los pisos MAGNUM, visiten nuestras páginas web.
www.magnumparket.com

Tillado laque

MAGNUM Parket, S. A.,
Tovární 1, 682 01 Vyškov,
República Checa
Núm. de identificación: 63497271
08

ČSN EN 14342: 2005	
Parquet de tres capas MAGNUM, destinado a la instalación flotante o al encolado entero del piso.	
Densidad y grosor:	530 - 950, 15
Reacción al fuego:	D_{fl}-s1
Emisiones de formaldehído:	E1
Contenido de pentaclorophenol:	≤ 5 ppm
Límite de resistencia:	NPD
Resbalamiento (en seco):	USVR 87
Conductividad térmica:	NPD
Resistencia biológica:	Clase 1

Tillado al aceite

MAGNUM Parket, S. A.,
Tovární 1, 682 01 Vyškov,
República Checa
Núm. de identificación: 63497271
08

ČSN EN 14342: 2005	
Parquet de tres capas MAGNUM, destinado a la instalación flotante o al encolado entero del piso.	
Densidad y grosor:	530 - 950, 15
Reacción al fuego:	C_{fl}-s1
Emisiones de formaldehído:	E1
Contenido de pentaclorophenol:	≤ 5 ppm
Límite de resistencia:	NPD
Resbalamiento (en seco):	USVR 87
Conductividad térmica:	NPD
Resistencia biológica:	Clase 1

IT

Istruzioni per il montaggio

Vi preghiamo di leggere attentamente queste istruzioni ancora prima della posa del pavimento

1. Piano di posa e condizioni ambientali
2. Utensili e strumenti
3. Prima del montaggio
4. Procedimento
5. Utilizzo e manutenzione

1. Piano di posa e condizioni ambientali

I listoni Magnum sono destinati ad essere posati in modo galleggiante, eventualmente ad essere incollati in tutta la loro superficie. Sono destinati ad essere usati in locali abitativi ed in spazi pubblici con esercizio adeguato, a condizione che siano garantite adatte condizioni di utilizzo (ambiente interno adatto, nessun possibilitŕ di portare sporcizia sulle scarpe, ecc.). Per informazioni dettagliate sulle condizioni relative all'utilizzo dei pavimenti al di fuori dei locali abitativi, Vi preghiamo di rivolgerVi ai tecnici del produttore che vi aiuteranno volentieri. Se il pavimento è danneggiato a causa delle condizioni ambientali inadeguate o dell'utilizzo inadeguato, la garanzia perde la sua validità.

Condizioni ambientali
I listoni Magnum vengono prodotti con tecnologie modernissime e nel corso della produzione l'umiditŕ di essi viene regolata in modo che alle condizioni normali il prodotto finito sia stabile e senza deformazioni.
Condizioni ambientali supposte:
Temperatura dell'aria – ottimale 21°C, vengono supposti cambiamenti di temperatura abituali in locali abitativi – allora da 17 °C a 28 °C per breve tempo. Se nel periodo freddo il riscaldamento viene messo fuori servizio o se vengono alterate le condizioni per lungo tempo il pavimento puň danneggiarsi irreparabilmente.
Umiditŕ relativa dell'aria - 45 – 60 %. Se presente per un lungo periodo aria più secca o più umida che quella prestabilita nascono delle deformazioni dei listoni, eventualmente altri difetti.

Piano di posa
Il piano di posa per i listoni Magnum deve essere rigido, duro, piano ed asciutto. Il piano di posa deve essere conforme alla norma ČSN 74 4505. L'umiditŕ del calcestruzzo di base, stabilita con il metodo ponderale, non può superare il 2,5%, dai piani di posa in anidrite il 0,5%.
La ruvidità del piano non deve superare 2 mm / 2 m (dimensione di una cavità tra 2 posti rilevati, misurata con un listello diritto di due metri).
Piani di posa adatti sono per esempio rivestimenti di cemento o in anidrite, rivestimenti con asfalto fuso e pannelli a base di legno se conformi alle norme relative al piano di posa. Se i listoni vengono posati in modo galleggiante possono essere usati anche PVC vecchi, linoleum e piastrelle. Perň in questi casi i piani di posa sono ancora prima della posa da controllare da un professionista se siano conformi non solo alla norma ma anche ai requisiti relativi alla loro compattezza ed altri parametri necessari.

Se rilevata ruviditŕ del piano di posa, questo è da spianare con una massa superficiale che va collegata in modo fisso con esso. Vanno rispettati processi tecnologici e termini stabiliti dal produttore di questo rivestimento. Lo spianamento del piano tramite altri materiali (carta, cartone, piastre sotto pavimenti galleggianti, ecc.) non č ammesso.
La posa dei singoli listoni direttamente su una griglia non č ammessa (neanche se usati isolamenti solidificati contro rumore dei passi). Questi listoni non sono portanti e non possiedono effetto statico. Nel caso di una costruzione di soffitti a secco bisogna impedire ancora prima della posa che il piano di posa si pieghi.
Istruzioni per il riscaldamento a pavimento: il legno č un materiale naturale, al tatto caldo, oltre di essere un ottimo isolatore termico. Il suo utilizzo sopra il riscaldamento a pavimento viene allora raccomandato solo in casi motivati. La temperatura del fluido usato per il riscaldamento con acqua calda non può superare **40 °C**, la temperatura della superficie **27 °C**. Lo spessore minimo dello strato del calcestruzzo o della massa superficiale sopra il riscaldamento a pavimento fa 25 mm. Viene raccomandato di utilizzare supporti per il riscaldamento a pavimento. Tipi normali del riscaldamento elettrico a pavimento non sono adatti ad essere usati con il rivestimento del pavimento in legno, perché non garantiscono distribuzione proporzionata dell'umiditŕ e della temperatura.
Se usato il rivestimento del pavimento sopra il riscaldamento a pavimento senza regolare l'umidità dell'aria, possono nascere, visto alle caratteristiche naturali del legno, cambiamenti di forma e dimensioni.
I listoni MAGNUM possono essere posati sopra il riscaldamento a pavimento con acqua calda, perň aumenta il pericolo di cambiamento del volume dei listoni installati. Per la posa sopra il riscaldamento a pavimento non sono adatti i seguenti tipi di legno: faggio, carpine, acero, tigerwood, jatoba, acacia evaporata, aroccamenti e disegni in tutta la superficie (LHD).

2. Utensili e strumenti

Per la posa del pavimento in modo galleggiante viene raccomandato di usare utensili e strumenti seguenti:
- sega elettrica orizzontale o circolare (eventualmente seghetto a mano)
- mezzo per poter accostare listoni (lungezza minima 300 mm)* e martello (ca. 800 g)
- metro di misura, squadra
- matita
- chiavetta
- tasselli per giunti di dilatazione
- foratrice ed altri strumenti manuali, se necessari
- umidometro per rilevare condizioni ambientali **

Per la finitura del pavimento tramite listelli rialzati e quei di passaggio occorre avere altri utensili – sega angolare, sega per metalli, foratrice a battuta, mastici, ecc.
* č possibile usare un prisma di legno, silon o un speciale dispositivo di metallo. Questo va sempre fatto in modo che i listoni non possano essere danneggiati (incastri, graffiate, ecc).
** se l'ambiente e piano di posa sono stati controllati da una ditta professionale non č necessario usarlo.
Per aggevolare il montaggio e migliorare caratteristiche di utilizzo del pavimento potete fare impermeabilizzazione del giunto con MagLock Gel. Se usato **MagLock Gel** vanno rispettate le istruzioni per il suo utilizzo.

3. Prima del montaggio

Alla posa su piani minerali (calcestruzzo) va usato sempre un isolamento all'umiditŕ – tramite foglia in polietilene con spessore minimo di 0,2 mm. I margini di questa foglia vanno coperti reciprocamente di almeno 200 mm e poi in tutta la lunghezza del giunto va incollato ancora un nastro resistente all'acqua. Sulla foglia PE è da installare l'isolamento contro il rumore dei passi, dello spessore di 2-3 mm, per esempio in polietilene schiumato. Il principio della posa in modo galleggiante è di permettere cambiamenti dimensionali del rivestimento del pavimento, perciò è necessario rispettare il giunto di dilatazione di almeno 10 mm attorno alle pareti ed attorno a tutti gli oggetti installati in modo fisso (tubi, soglie, scale, colonne, cornici, ecc.). In locali grandi va rispettato il giunto di dilatazione di 1,5 mm per ogni metro della larghezza del pavimento. Questo giunto di dilatazione va fatto attorno a tutti il perimetro del pavimento. Se la larghezza del pavimento supera 10 metri, questo va diviso tramite un giunto di dilatazione ed il giunto va coperto con un listello adatto. Il pavimento va misurato; se l'ultima fila di listoni dovrebbe avere larghezza inferiore a 70 mm, anche la prima fila è da scantonare. I listoni vanno posati conformemente alla direzione della caduta della luce. La dilatazione è da progettare prendendo in considerazione anche il carico futuro del pavimento (mobili, armadi incorporati, pianoforti, ecc.).
I pacchetti di listoni vanno manipolati con cautela per impedire il loro danneggiamento. I listoni imballati vanno lasciati almeno per 48 ore nel luogo della posa, alla temperatura minima di 18°C ed all'umidità relativa di **45 - 60%**, perché possano acclimatarsi. La finitura superficiale dei pavimenti in legno MAGNUM č fatta con vernice o olio. I pavimenti vengono posati in modo galleggiante, cioè i listoni sono collegati l'uno all'altro tramite maschio e femmina con adesivo o senza di esso, se usato il sistema MagLock, ma non vengono fissati al piano di posa.
Il pavimento può essere anche incollato sul piano di posa con un adesivo adatto, in tutta la sua superficie. Vanno usati solo adesivi senza acqua o alcool. Viene raccomandato di usare PU adesivi ed adesivi elastici. All'incollaggio del pavimento vanno rispettate le istruzioni del produttore dell'adesivo. Ulteriori informazioni sono da trovare presso il vostro fornitore.
Prima della posa e durante essa vanno controllati i singoli listoni, meglio con luce diurna. Listoni danneggiati o con diversa sfumatura vanno esclusi. La persona che esegue l'installazione č responsabile del fatto che non saranno utilizzati listoni difettosi. Per listoni difettosi installati non è più valida la garanzia.

4. Procedimento

MAGLOCK
1. La posa va iniziata nell'angolo del locale, da sinistra a destra, in modo che la linguetta longitudinale nonchč quella traversale del giunto sia diretta verso la parete (fig. 1).
2. Accostare con un'inclinazione il listone successivo a quel primo e posarlo direttamente sul pavimento. Procedere in questo modo fino alla fine della prima fila (fig. 2). Accorciare l'ultimo listone della prima fila alla lunghezza desiderata prendendo in considerazione giunti di dilatazione. Lo spostamento dei giunti traversali deve essere almeno di 60 cm (fig. 3).
3. Accostare il listone al listone precedente con un'certa inclinazione. Premerlo avanti posandolo sul pavimento (fig. 4).
4. Inserire la chiavetta (fig. 16) sotto l'ultimo listone installato con estremitŕ corta (fig. 5). Accostare l'estremità corta di un nuovo listone con un'inclinazione e posare il listone (fig. 6).
5. Tramite un mezzo appropriato battere leggermente sull'estremità lunga in modo che si inserisca complettamente nel giunto (fig. 7).
6. Posare leggermente il listone giù, sul pavimento inferiore, in modo che sia orizzontale. Aiuto: il tassello usato per battere sul listone va spostato lungo il giunto lungo, poi il listone si inserisce senza fatica (fig. 8).
7. Se posate tre file di listoni, bisogna assicurare la distanza tra i listoni finali e la parete con le chiavette – perché siano rispettati giunti di dilatazione (fig. 9).
8. Se la parete è storta, i listoni nella prima fila vanno scantonati in modo che siano conformi alla parete. La linea della parete va seguita dai listoni posati. Liberare listoni nella prima fila prendendoli per la parte lunga e sollevarli battendo leggermente sul giunto. Accorciare come richiesto (fig. 10).
9. Riposare listoni modificati da sinistra a destra. Posare il primo listone controllando, se l'altro listone viene inserito nell'incastro sulla parte corta. Con un mezzo appropriato battere su parti corte. In questo modo procedere da tutti gli altri listoni nella fila. Non dimenticare di inserire chiavette di dilatazione tra il pavimento e le pareti (fig. 11).
10. Accorciare l'ultima fila dei listoni a larghezza desiderata. Eseguire dei fori in luoghi dove passeranno tubi del riscaldamento. Il diametro del foro dovrebbere superare di 20 mm il diametro del tubo. Tagliare come dimostrato sulla figura ed incollare il pezzo tagliato di nuovo nella posizione originale del listone. Per la copertura usare una rosetta di legno (fig. 12).
11. Se bisogna scantonare anche rivestimento del telaio della porta, va rilevata altezza giusta tramite un pezzo del listone. Se necessario battere sul listone in direzione longitudinale, proteggerlo con un mozzicone dalla parte corta del listone (fig. 13).
12. La fila finale incluso l'ultimo listone va scantonata a larghezza giusta. Posare l'ultimo listone su quello precedente, con la distanza dalla parete di circa 5 mm. Contrassegnare il listone con un mozzicone o squadra a T. Posare il pezzo scantonato. Eseguire il montaggio dei listelli rialzati e quei di passaggio. Non dimenticare di rispettare il giunto di dilatazione lasciando uno spazio per il movimento del pavimento (fig. 14).
13. Se non č possibile inserire listone successivo con un'inclinazione, allontanare i 2/3 del profilo di serratura dall'incastro. Poi applicare un adesivo in dispersione destinato per pavimenti in legno ed inserire il listone in direzione orizzontale (fig. 15).

Pavimenti MAGNUM – Lo smontaggio del MagLock č facilissimo, grazie a ciň anche la sostituzione dei listoni danneggiati durante l'uso è facile. La posa del pavimento dovrebbe essere eseguita dopo tutti gli altri lavori edilizi, solo prima dell'installazione del telaio della porta, sia in costruzioni nuove sia dalle rinnovazioni.

Giunto incollato
Punti 2, 8, 9, 10, 11, 12 sono uguali al montaggio MagLock.
1. La posa va iniziata nell'angolo del locale, da sinistra a destra, in modo che la linguetta longitudinale nonché quella traversale del giunto sia diretta verso la parete (fig. 1).
3. L'adesivo destinato dal produttore all'incollaggio dei pavimenti in legno č sempre da applicare in tutta la lunghezza della parte superiore dell'incastro, in modo che esca un po' sulla superficie quando i listoni vengono premuti.
4. I listoni vanno accostati leggermente perché non si danneggino, con un martello di ca. 800g e tramite una piastra della lunghezza minima di 300 mm.

Istruzioni per la posa sopra il riscaldamento a pavimento

Il legno reagisce alle condizioni climatiche cambiando le sue dimensioni. Per questo motivo si possono formare piccole fughe. La resistenza termica del listone MAGNUM a tre strati fa **R = 0,14 m2 K W-1**. L'umiditŕ massima del piano di posa al giorno di applicazione fa max. 1,8% dal rivestimetno a cemento e dal rivestimento in anidrite è inferiore a 0,3%, sempre stabilita con il metodo podnerale. Prima di posare il pavimento bisogna elaborare un protocollo contenente temperature continue, temperature massime raggiunte, stato di esercizio e temperatura esterna nel momento della consegna dal piano di posa nuovo sia quello vecchio (in base alle norme DIN EN 1264 e DIN 4725). Prima di passare nel regime di riscaldamento, i calcestruzzi di sottofondo devono avere almeno 29 giorni essendo sottoposti alle condizioni climatiche giuste. La temperatura di start va aumentata di 5°C al giorno fino a raggiungere il rendimento di riscaldamento pieno. Questa temperatura deve persistere per almeno un giorno per un centimetro di spessore del rivestimento riscaldato, senza diminuire in notte. Ogni giorno in più è buono per evaporazione dell'umidità. Poi la temperatura va diminuita di 5°C al giorno fino a 18°C – 20°C. Per i 7 giorni successivi lasciare il riscaldamento spento. Poi aumentare man mano la temperatura per 4 giorni fino a 45°C. Raggiunta questa temperatura, spegnere il riscaldamento. Durante questo periodo il locale va aerato impedendo perň la corrente d'aria. Effettuati questi provvedimenti e controllata l'umidità del piano di posa, è possibile posare i listoni. La temperatura superficiale del rivestimento nel giorno della posa fa ca. 15°C- 18 °C e l'umidità relativa ca. 45 – 60 %.

Posa del pavimento sopra il riscaldamento a pavimento

In modo galleggiante – se il pavimento viene posato in modo galleggiante, bisogna utilizzare sempre una PE foglia dello spessore 0,2 mm, che impedisce penetrazione del vapore, ed un isolamento adatto contro il rumore dei passi. In questo caso va presa in considerazione la resistenza totale della permeabilitŕ termica, come la somma delle resistenze dei singoli strati.
Incollaggio dei listoni al piano di posa – alla posa va utilizzato un adesivo che i produttoi indicano come adesivo adatto per il riscaldamento a pavimento.
Il riscaldamento va messo in esercizio solo 4 giorni dopo la posa.
a) Se si trovano nel locale più circuiti del riscaldamento a pavimento, divisi tramite i giunti di dilatazione, bisogna che dai listoni incollati in tutta la loro superficie questi giunti siano visibili anche sulla superficie dei listoni. Nel caso della posa in modo galleggiante bisogna che il riscaldamento sia simmetrico da tutti i circuiti.
b) Alla prima messa in esercizio ed anche all'inizio della stagione di riscaldamento il pavimento va riscaldato man mano.
c) La temperatura superficiale del pavimento non deve superare in nessuna parte del locale **27°C**.
d) Per mantenere la stabilitŕ del pavimento la temperatura di spazio va mantenuta tra **18 – 23** °C e l'umiditŕ relativa tra **45 – 60 %**.

5. Utilizzo e manutenzione

I listoni MAGNUM a tre strati vengono prodotti da materiali naturali. La tonalitŕ del legno dal listone MAGNUM a tre strati si cambia col andar del tempo. Questo fenomeno è per il legno normale. Queste caratteristiche del legno (cambiamento del colore in seguito alla radiazione solare, cambiamento del volume in seguito alle condizioni climatiche) non possono essere oggetto del reclamo.

Il pavimento dalla porta d'entrata va protetto con un pulisciscarpe o con una zona di pulizia, sia davanti la porta all'interno sia dietro di essa. In questo modo si impedisce il trasporto di sporcizia, sabbia, ghiaia, umiditŕ proteggendo il pavimento MAGNUM ed aumentando la sua durata dell'uso. I piedini dei mobili vanno prottetti con supporti di feltro che protegono il pavimento da graffiate ed incisure. Le sedie con rotelle e mobili con rotelle vanno dotati con rotelle molli. Sotto il mobile con rotelle per uffici vanno installati supporti di plastica che eliminano carico elevato sul pavimento. Per assicurare la stabilità del pavimento durante la stagione di riscaldamento viene raccomandato di installare evaporatori su caloriferi o umidificatori elettrici.

Cura e manutenzione dei pavimenti verniciati

Mantenere il pavimento MAGNUM sempre pulito, č una cosa facilissima. Per pulizia giornaliera usare una scopa morbida o un aspirapolvere con attrezzo per parquet. Se necessario usare uno straccio o una scopa a frange umidificata. Pulito il pavimento, non deve stare su nessun acqua. Usare solo detersivi raccomandati per pavimenti galleggianti in legno e rispettare sempre le istruzioni per l'uso di essi. Non viene raccomandato di usare depuratori a vapore.
Avvertenze:
Detergenti contenenti sostanze sintetiche consentono all'acqua di infiltrarsi anche in posti di solito non accessibili. Non usare detergenti per stoviglie.
Alcuni preparati per uso domestico (per esempio preparati anticalcare) sono diluenti aggressivi e anche in caso di un'azione breve di essi (una goccia sul pavimento) la superficie del pavimento puň danneggiarsi irreparabilmente.

Liquidi effusi vanno allontanati immediatamente. Per la pulizia non usare acidi o diluenti, detersivi con sostanze sintetiche e quei in polvere. I pavimenti MAGNUM sono protetti con una vernice molto resistente. Grazie allo strato superiore molto forte i listoni possono essere ripassati e riverniciati. Le macchie vanno allontanate solo con un detersivo raccomandato.

Qualche suggerimenti per le macchie:

Asfalto, olio, nerofumo, grasso, ecc.	benzina tecnica
Inchiostro, rossetto	trementina ed acqua 1:1
Gomma da masticare, ecc.	gelare ed allontanare con cautela

Se usati questi preparati, stare molto attenti, perché in caso di una concentrazione superiore o di tempo di azione prolungato il pavimento può danneggiarsi.

Cura e manutenzione dei pavimenti trattati con olio

Con cura periodica dei pavimenti trattati con olio la manutenzione di tutto il pavimento sarŕ più facile e si aumenta anche la sua durata dell'uso e resistenza a deperimento.
I listoni MAGNUM vengono pretrattati con olio naturale ed in questo stato sono pronti ad essere posati ed utilizzati in locali abitativi. Finita l'installazione, viene raccomandato di trattare il pavimento di nuovo con olio o con relativi preparati.
La pulizia giornaliera consiste soprattutto in scopatura con una scopa morbida o in aspirazione con aspirapolvere. Se fatta manutenzione dei listoni trattati con olio, viene aggiunto in acqua un detersivo destinato per superfici trattate con olio, sempre in quantità raccomandata. Grazie all'utilizzo del detersivo speciale si crea sulla superficie dei listoni una pellicola protettiva che aumenta la resistenza del pavimento al deperimento. Usare solo detersivi destinati per pavimenti in legno trattati con olio e rispettare le istruzioni per l'uso di essi.
Informazione importante: Il pavimento trattato con olio va pulito con acqua e detersivo solo nel rapporto indicato dal produttore del preparato.

Secondo l'uso del pavimento in legno trattato con olio e per mantenere la qualitŕ alta del trattamento superficiale viene raccomandato per locali abitativi di trattare il pavimento con olio almeno una volta all'anno, per locali pubblici secondo l'uso del pavimento, almeno ogni 6 mesi.

La società MAGNUM Parket, a.s. come produttore non è responsabile dei problemi o difetti causati dalla preparazione inadeguata del piano di posa, dalla posa del pavimento, dalle condizioni climatiche inadeguate o dalla manutenzione inadeguata.
Per listoni difettosi o con un altro colore, che sono stati già posati, non è possibile elevare il reclamo.
In casi critici viene raccomandato di avere abbastanza informazioni sui bisogni specifici della vostra costruzione ancora prima della posa del pavimento. Se avete altre domande, Vi preghiamo di rivolgerVi al Vostro venditore.

Per avere informazioni dettagliate relative all'incollatura di listoni in tutta la loro superficie ed ai preparati di manutenzione e per avere altre informazioni utili relative ai pavimenti MAGNUM potete visitare il nostro sito:
www.magnumparket.com

Verniciato palchetto

MAGNUM Parket, a.s.,
Tovární 1, 682 01 Vyškov,
Repubblica Ceca
Codice fiscale: 6349727108

ČSN EN 14342: 2005	
Listone MAGNUM a tre stratti, destinato al montaggio in modo galleggiante o al montaggio con incollatura in tutta la superficie.	
Densità e spessore:	530 - 950, 15
Reazione a fuoco:	D_{fl}-s1
Emissione di formaldeide:	E1
Contenuto di pentaclorofenolo:	≤ 5 ppm
Limite di rottura (max. carico):	NPD
Scivolo (a secco):	USVR 87
Conducibilità termica:	NPD
Resistenza biologica:	Třída 1

Con olio palchetto

MAGNUM Parket, a.s.,
Tovární 1, 682 01 Vyškov,
Repubblica Ceca
Codice fiscale: 6349727108

ČSN EN 14342: 2005	
Listone MAGNUM a tre stratti, destinato al montaggio in modo galleggiante o al montaggio con incollatura in tutta la superficie.	
Densità e spessore:	530 - 950, 15
Reazione a fuoco:	C_{fl}-s1
Emissione di formaldeide:	E1
Contenuto di pentaclorofenolo:	≤ 5 ppm
Limite di rottura (max. carico):	NPD
Scivolo (a secco):	USVR 87
Conducibilità termica:	NPD
Resistenza biologica:	Třída 1

PL

Instrukcja montażu

Prosimy o dokładne zapoznanie się z instrukcją przed układaniem

1. Podłoże i środowisko
2. Narzędzia i akcesoria
3. Przed montażem
4. Sposób pracy
5. Użytkowanie i konserwacja

1. Podłoże i środowisko

Segmenty podłogowe Magnum są przeznaczone do układania podłogi w podobny sposób jak panele podłogowe, czyli na styk, ewentualnie do naklejania na całej powierzchni. Przeznaczone są do zastosowania w pomieszczeniach mieszkaniowych oraz w przestrzeniach publicznych z ruchem umiarkowanym, jeżeli zostały zapewnione odpowiednie warunki do użytkowania (odpowiedni klimat wewnętrzny, zabronienie wniesienia zanieczyszczeń na obuwiu itp.). Szczegółowe informacje dotyczące zastosowania podłóg poza obiektami mieszkaniowymi chętnie z Państwem skonsultują specjaliści producenta. W przypadku uszkodzenia podłogi przez nieodpowiednie warunki środowiska albo użytkowania gwarancja wygasa.

Środowisko
Segmenty podłogowe Magnum produkowano za pomocą najnowocześniejszej technologii i ich wilgoć regulowano podczas produkcji tak, aby końcowy produkt był przy zwykłych warunkach zdrowego typu mieszkania stabilny i bez deformacji.
Zalecone warunki środowiska:
Temperatura powietrza – optymalnie 21 °C, przypuszczane są wahania temperatury w pomieszczeniach mieszkalnych, – czyli od 17 °C do 28 °C – przez krótszy okres. W przypadku zamknięcia ogrzewania podczas chłodnej pogody albo innych długotrwałych zmian warunków może być podłoga bezzwrotnie uszkodzona.
Wilgoć względna powietrza - w zakresie 45 – 60 %. Długotrwałe działanie suchego albo wilgotnego powietrza powoduje deformacje segmentów podłogowych, ewentualnie może spowodować inne defekty.

Podłoże
Podłoże dla segmentów podłogowych Magnum powinno być mocne, stałe, suche i równe. Podłoże powinno odpowiadać normie ČSN 74 4505. Wilgoć wylewek betonowych nie może przekroczyć 2,5 % u wylewek anhydrytowych 0,5 %, przy ustaleniu metodą wagową. Wypoziomowanie podłoża nie może być gorsze od 2 mm / 2 m (wielkość wgłębienia między 2 wywyższonymi miejscami należy mierzyć przy pomocy dwumetrowej równej listwy).
Za odpowiednie podłoże uważane są na przykład zaprawy cementowe, anhydrytowe, zaprawy z lanego asfaltu, płyty na bazie drewna, jeżeli spełniają one wymagania normy obowiązującej dla podłoża. Przy sposobie układania podłogi systemem panelu podłogowego można wykorzystać również stare PCV, linoleum i płytki posadzkowe. W takim przypadku powinien jednak podłoże przed samym układaniem sprawdzić specjalista, czy spełnia ono oprócz wymagań normy też wymagania na wytrzymałość i inne ważne parametry.

W przypadku, że zostaną stwierdzone nierówności, należy wykonać wyrównanie za pomocą odpowiedniej masy szpachlowej, która mocno przylgnie do podłoża. Należy przestrzegać zasady technologiczne i terminy wyznaczone przez producenta szpachli. Wyrównanie nierówności za pomocą innych materiałów (papier, karton, podkładka pod podłogi łączone piórem, itp.) nie jest dozwolone.
Układanie segmentów podłogowych bezpośrednio na ruszcie (także w przypadku zastosowania wzmocnionych izolacji przeciw hałasowi krokowemu) nie jest możliwe. Segmenty podłogowe nie są nośne i nie są statycznie skuteczne. W przypadku suchej budowy sufitów należy przed ułożeniem segmentów podłogowych zabronić ugięciu podłoża.

Ostrzeżenie w przypadku obecności ogrzewania podłogowego: drzewo jest materiałem naturalnym, jest ciepłe na dotyk, ponadto świetnie izoluje ciepło. Z tego powodu jego zastosowanie przy ogrzewaniu podłogowym zaleca się tylko w przypadkach uzasadnionych. Temperatura medium dla ogrzewania ciepłowodnego nie może przekroczyć **40 °C**, temperatura powierzchni 27 °C. Minimalna grubość warstwy betonu albo zaprawy nad ogrzewaniem podłogowym jest 25mm. Zaleca się zastosowanie podkładek dla ogrzewania podłogowego. Zwykłe typy elektrycznego ogrzewania podłogowego nie nadają się do zastosowania przy drewnianych materiałach podłóg, ponieważ nie mogą zapewnić równomierne rozłożenie wilgoci i temperatury.
Ze względu na naturalne cechy drewna mogą podczas użytkowania podłogi nad ogrzewaniem podłogowym bez regulacji wilgoci powietrza występować deformacje kształtu lub rozmiaru.
Parkiety MAGNUM można kłaść na podłogowe ogrzewanie ciepłowodne, jednak będzie tak podwyższone ryzyko odkształceń objętościowych zainstalowanych segmentów podłogowych. Nieodpowiednimi typami drewna podłoża przy ogrzewaniu podłogowym są: buk, grab, klon, tigerwood, jatoba, akacja parzona, roszada i wzory na całej powierzchni (LHD).

2. Narzędzie i akcesoria

Do układania podłogi systemem panelu podłogowego zalecamy zastosowanie następujących narzędzi i akcesoriów:
- elektryczna piła prostoliniowa albo piła tarczowa (ewentualnie piłka ręczna)
- środek do dobijania parkiet (długość min. 300 mm)* i młotek (około 800 g)
- metr, kątownik
- ołówek
- klin do układania
- klinki do zapewnienia szczelin dylatacyjnych
- wiertarka i inne ręczne narzędzie dla przypadku potrzeby
- miernik wilgoci do zapewnienia warunków środowiska **

W celu wykończenia podłogi za pomocą listew cokołowych i pośrednich jest potrzebne dalsze narzędzie – piła pokosowa, piła do żelaza, wiertarka uderowa, kity itp.
* można wykorzystać słupek drewniany, z włókna poliamidowego lub specjalne narzędzie metalowe. Musi być zawsze tak dostosowany, aby nie doszło do uszkodzenia segmentów podłogowych – zgniecenia piór, zarysowań, itp.
** nie jest konieczny w przypadku odbioru środowiska i podłoża przez firmę specjalistyczną.
W celu ułatwienia montażu i ulepszenia cech użytkowych podłogi można zastosować impregnację połączenia MagLock Gel. Stosując **MagLock Gel** należy przestrzegać instrukcję jego użytkowania.

3. Przed montażem

Przy układaniu na podłożach mineralnych (beton) należy zawsze zastosować izolację przeciw wilgoci – folię polietylenową o grubości min. 0,2mm. Brzegi tej folii muszą pokryć się o minimalnie 200 mm oraz muszą być zaklejone przez całą długość połączenia taśmą odporną na wodę. Na folii PE należy umieścić 2-3 mm grubą izolację ograniczającą działanie hałasu krokowego, na przykład z pianki polietylenowej. Zasadą układania na styk jest możliwość przeprowadzenia zmian wymiarów materiałów podłogowych, z tego powodu jest koniecznością pozostawienie szczeliny dylatacyjnej min. 10 mm około ścian i około wszystkich na stale przymocowanych przedmiotów (rury, progi, schody, słupy, ramy drzwi itp.). W większych pomieszczeniach musi być pozostawiona szczelina dylatacyjna o wymiarach 1,5 mm na każdy metr szerokości podłogi. Szczelinę tą należy pozostawić po całym obwodzie podłogi. Jeżeli szerokość podłogi wynosi ponad 10 m, musi być podzielona szczeliną dylatacyjną i przekryta odpowiednią listwą. Podłogę należy zmierzyć, jeżeli ostatni rząd płytek ma być węższy od 70 mm, należy ściąć także pierwszy rząd. Segmenty podłogowe należy kłaść wzdłuż ściany leżącej prostopadle do okien, czyli światła dziennego. Dylatacja musi być zaprojektowana też z uwzględnieniem przyszłego obciążenia podłogi (meble, skrzynie wbudowane, pianina itp.)
Ostrożność jest konieczna podczas manipulacji z paczką płytek podłogowych, aby nie doszło do ich uszkodzenia. Nie rozpakowane płytki należy pozostawić przynajmniej 48 godz., w celu ich zaaklimatyzowania w miejscu, gdzie będą one układane, przy min. temperaturze 18°C i przy wilgoci względnej w zakresie **45 - 60%**. Powierzchnia podłóg drewnianych MAGNUM jest ostatecznie wykończona lakierem lub olejem. Układana jest na styk; to znaczy, że płyty są wzajemnie łączone za pomocą pióra i wpustu, przy pomocy kleju lub bez użycia kleju systemem MagLock, ale nie są przymocowane do podłoża.
Można też przykleić podłogę po całej przestrzeni do podłoża przy pomocy odpowiedniego kleju. Stosować można tylko te kleje, które nie zawierają wodę albo spirytus. Zalecamy stosowanie klejów na bazie PU oraz kleje elastyczne. Podczas klejenia podłogi należy przestrzegać wskazówek producenta kleju. Dla uzyskania bliższych informacji prosimy o zwrócenie się do Waszego dostawcy.
Przed układaniem i w przebiegu układania należy sprawdzać pojedyncze segmenty, najlepiej w dziennym świetle. Uszkodzone lub kolorowo różniące się segmenty należy eliminować. Osoba wykonująca instalację jest odpowiedzialna za to, że nie będą stosowane wadliwe płytki. Do wadliwych segmentów, które już zostały zainstalowane, nie można zastosować reklamację.

4. Sposób pracy

MAGLOCK
1. Zacząć należy w kącie pomieszczenia i kłaść z lewej strony do prawej tak, aby pióro poprzeczne i wzdłużne łączenia było skierowane do ściany. (obr.1)
2. Następną płytką przyłożyć pod kątem naprzeciw pierwszej i położyć ją wprost na podłodze. W ten sposób należy postępować aż do końca pierwszego rzędu. (rys.2) Ostatnią płytkę w pierwszym rzędu należy obciąć na potrzebną długość pamiętając o szczelinach dylatacyjnych. Przekroczenie szczelin poprzecznych powinno wynosić min. 60cm.(rys.3)
3. Przyłożyć płytkę pod kątem do poprzedniej płytki. Przycisnąć ją w kierunku do przodu i jednocześnie kłaść na podłodze.(rys.4)
4. Wsunąć klin do układania (rys.16) pod ostatnią płytkę, która została zainstalowana krótszym końcem. (rys.5) Przyłożyć krótszy koniec nowej płytki pod kątem i płytkę położyć.(rys.6)
5. Przez dobijak poklepywać ostrożnie na długi koniec tak, aby całkowicie wpadł do połączenia.(rys.7)
6. Lekko ułożyć płytkę na dół na dolną podłogę, aż do pozycji poziomej. Rada: delikatnie posunąć klin do układania wzdłuż długiego połączenia i płytka lekko wejdzie. (rys.8)
7. Po ułożeniu trzech rzędów płytek należy zapewnić odległość pomiędzy skrajnymi płytkami oraz ścianą przy pomocy klinów – pozostawienie szczeliny dylatacyjnej (rys.9)
8. W przypadku, kiedy ściana jest nierówna, należy płytki w pierwszej kolejności ściąć, aby odpowiadały kształtu ściany, który należy kontrolować według ułożonych płytek. Płytki w pierwszym rzędzie poluzować przytrzymaniem z dłuższej strony i pociągnięciem do góry jednocześnie lekko poklepując na połączenie. Obciąć według potrzeby. (rys.10)
9. Dostosowane płytki położyć z lewej strony do prawej. Położyć pierwszą płytkę i sprawdzić, czy następna płytka wejdzie do wpustu, który jest na krótszej stronie. Dobijakiem poklepać na krótsze strony. W ten sposób należy postępować ze wszystkimi dalszymi płytkami w rzędzie. Nie należy zapomnieć o włożeniu klinów dylatacyjnych między podłogą i ścianą.(rys.11)
10. Obciąć ostatni rząd płytek na odpowiednią szerokość. Wywiercić otwory w miejscach, którędy będą prowadzić rury ogrzewania, średnica otworu powinna wynosić o 20 mm więcej od średnicy rury. Obciąć według rysunku i obcięty kawałek przykleić z powrotem na miejsce, gdzie pierwotnie płytka leżała. Do zakrycia zastosować drewnianą rozetę. (rys.12)
11. W przypadku, kiedy należy ściąć też okładzinę drzwi, prawidłową wysokość możemy stwierdzić za pomocą kawałka płytki. Jeżeli potrzeba poklepać na płytkę wzdłuż, jej połączenie należy chronić za pomocą odcinka z krótszej strony płytki. (rys.13)
12. Rząd końcowy jest obcięty razem z ostatnią płytką na prawidłową szerokość. Położyć ostatnią płytkę do poprzedniej z odległością około 5 mm od ściany. Oznaczyć płytkę za pomocą odcinka albo przykładnicy. Położyć obcięty segment. Zainstalować cokołowe i pośrednie listwy. Nie należy zapomnieć o szczelinie dylatacyjnej i pozostawieniu podłodze luzu.(rys.14)
13. W przypadku, kiedy nie można wsunąć następny segment podłogowy pod kątem, należy usunąć 2/3 profilu pióra z wpustu. Potem nanieść klej dyspersyjny do drewnianych podłóg i część poziomo wsunąć na miejsce.(rys.15)

Podłogi MAGNUM - MagLock można w prosty sposób zdemontować, co umożliwia ułatwienie wymiany uszkodzonych segmentów podczas użytkowania. Układanie podłogi powinno być zawsze ostatnią czynnością budowlaną przed ułożeniem okładziny futryn w budynkach nowych i także podczas renowacji.

Połączenie przy pomocy kleju
Punkty 2, 8, 9, 10, 11, 12 są identyczne z montażem Maglock.
1. Instalację należy zacząć w kącie pomieszczenia i układać od lewej strony do prawej, tak aby pióra poprzeczne i wzdłużne połączenia skierowano do ściany. (rys.1)
3. Klej do klejenia podłóg drewnianych przeznaczony przez producenta należy nakładać po całej długości górnej strony wpustu, tak, aby po przysunięciu segmentów do siebie wyszło trochę kleju na powierzchnię.
4. Płytki należy przysuwać do siebie delikatnie, aby je nie uszkodzić, młotkiem z ciężarem około 800g poprzez płytę dopychającą z długością minimalnie 300mm.

Wskazówki dla układania na ogrzewanie podłogowe

Drewno reaguje na wpływy klimatyczne wahaniem wymiarów i z tego powodu może dojść do wytwarzania drobnych szczelin. Termiczny opór płytek trzywarstwowych MAGNUM jest **R = 0,14 m2 K W-1**. Wilgoć maksymalna podłoża w dniu układania nie może przekroczyć 1,8 % zaprawy cementowej i u podłoża anhydrytowego nie może przekroczyć 0,3% przy ustaleniu wagową metodą. Przed ułożeniem podłogi należy wystawić regularny protokół, który będzie zawierać przebieg temperatur, osiągnięte maksymalne temperatury, stan eksploatacyjny i temperaturę zewnętrzną podczas oddawania w przypadku nowego i starego podłoża (na podstawie DIN EN 1264 i DIN 4725). Minimalny okres po wykonaniu wylewek betonowych przed rozpoczęciem trybu grzejnego musi wynosić 29 dni przy sprzyjających warunkach klimatycznych. Temperaturę rozruchową należy przy zagrzewaniu podwyższać dziennie o 5 °C aż do osiągnięcia pełnej wydajności grzewczej. Temperatura ta powinna trwać minimalnie przez jeden dzień na 1cm grubości ogrzewanej zaprawy, bez nocnego obniżania. W celu odparowania wilgoci jest korzystny każdy dzień ponadto. Następnie należy obniżać temperaturę dziennie o 5 °C aż na 18 °C – 20 °C. Następnych 7 dni należy pozostawić ogrzewanie włączone. Dalej należy stopniowo podwyższać temperaturę podczas 4 dni aż do 45 °C. Po osiągnięciu temperatury należy ogrzewanie wyłączyć. Przez ten czas pomieszczenie należy wietrzyć, ale zabronić przeciągu. Po przestrzeganiu tych wskazówek i sprawdzeniu wilgoci podłoża można płytki położyć. Temperatura powierzchni zaprawy w dniu układania powinna wynosić około 15 °C- 18 °C i wilgoć względna powietrza około 45 – 60 %.

Układanie podłogi na ogrzewanie podłogowe

Systemem panelu podłogowego – podczas układania systemem panelu podłogowego należy zawsze położyć paroszczelną barierę z folii PE z grubością 0,2 mm oraz odpowiednią izolację przeciwhałasową. W tym przypadku należy liczyć się z całkowitym oporem przepuszczalności ciepła, czyli podsumowaniem oporów pojedynczych warstw.
Klejenie płytek do podłoża – przy układaniu należy zastosować klej oznaczony przez producenta jako odpowiedni dla ogrzewania podłogowego.
Ogrzewanie włączamy 4 dni po układaniu.
a) W przypadku, że w pomieszczeniu znajduje się większa ilość okręgów ogrzewania podłogowego oddzielonych od siebie szczelinami dylatacyjnymi, jest koniecznością u płytek klejonych na całej przestrzeni te szczeliny pozostawić na powierzchni płytek, w przypadku podłoża układanego systemem panelu podłogowego jest konieczne, aby ogrzewanie przebiegało jednocześnie we wszystkich okręgach równomiernie.
b) Przy pierwszym wprowadzeniu w ruch, i też na początku sezonu grzejnego podłogę należy ogrzewać kolejno.
c) Powierzchowna temperatura podłogi nie może w żadnej części pokoju przekroczyć **27°C**
d) W celu utrzymania stabilności podłogi należy utrzymywać temperaturę w pomieszczeniu w zakresie **18 – 23 °C** i wilgoć względną w zakresie **45 – 60 %**.

5. Użytkowanie i konserwacja

Trzywarstwowe płytki MAGNUM wykonano z materiałów naturalnych. Trzywarstwowa podkładka MAGNUM z upływem czasu ma tendencję do zmiany barwy, co jest u drewna zwykłym zjawiskiem. Wymienione cechy drewna (zmiana barwy wpływem promieni słonecznych, zmiany objętościowe wpływem warunków klimatycznych) nie są podstawą do reklamacji.

Podłogę u wejściowych drzwi należy chronić wycieraczką albo miejscem do oczyszczenia przed i poza wejściem do środka. W ten sposób zabraniamy wnoszeniu zanieczyszczeń, piasku, żwiru, wilgoci i żywotność podłogi MAGNUM będzie przedłużona. Nogi mebli należy zaopatrzyć w filcowe podkładki, które zabronią porysowaniu podłogi. Krzesła z kółkami i ruchome meble należy wyposażyć w miękkie kółka. Pod ruchome meble biurowe należy zainstalować plastikowe podkładki, które eliminują podwyższony tłok na podłogę. W celu utrzymania stabilności podłogi w sezonie grzejnym zalecamy zainstalowanie parownicy wody na ogrzewaniu lub zwilżacze elektryczne.

Konserwacja podłóg lakierowanych

Utrzymanie podłogi MAGNUM w czystości jest bardzo proste. Do zwykłego codziennego czyszczenia należy używać delikatną zmiotkę lub odkurzacz z nadstawką do parkietów. W razie potrzeby należy ścierać lekko zwilżoną ścierką do podłogi. Po ścieraniu nie może na podłodze pozostać woda. Używać należy tylko zalecone środki czyszczące do drewnianych paneli podłogowych i zawsze trzeba przestrzegać instrukcji do ich stosowania. Zastosowanie urządzeń i maszyn do czyszczenia na zasadzie pary nie zaleca się.

Ostrzeżenie:
Środki czyszczące zawierające saponaty umożliwiają wodzie przesiąknąć i do inaczej niedostępnych miejsc. Nie należy używać środków do mycia naczyń.
Niektóre środki do zastosowania w domu (na przykład do usuwania kamienia wodnego) są agresywnymi rozpuszczalnikami i nawet ich krótkie działanie (kropla na podłodze) mogą spowodować stałe uszkodzenie powierzchni podłogi.

Rozlane płyny należy natychmiast zetrzeć. Do czyszczenia nie można używać kwasów i rozpuszczalników, środków czyszczących na zasadzie saponatów i proszkowych. Podłogi MAGNUM chroni bardzo odporny lakier. Dzięki mocnej warstwie lakieru można w razie potrzeby ponownie parkiet przeszlifować i polakierować. Plamy zawsze należy usuwać zaleconym środkiem czyszczącym.

Kilka rad na plamy:

Asfalt, olej, sadze, tłuszcz itp.	benzyna techniczna
Tusz, szminka	terpentyna i woda 1:1
Guma do żucia itp.	zamrozić i ostrożnie usunąć

Przy stosowaniu wyżej wymienionych środków należy być ostrożnym, ponieważ ich wyższa koncentracja albo dłuższy czas działania może spowodować uszkodzenie.

Konserwacja podłóg naoliwionych

Łatwiejsze utrzymanie całej podłogi i podwyższenie jej żywotności i odporności przed zużyciem można uzyskać dzięki regularnej konserwacji naoliwionej podłogi.
Parkiety MAGNUM już podczas produkcji opatrzono powłoką z naturalnego oleju i są w takim stanie przygotowane do układania i użytkowania w mieszkaniach. Po dokończeniu instalacji zalecamy podłogę przetrzeć oliwą lub innymi odpowiednimi środkami.
Codzienne czyszczenie wykonuje się delikatną zmiotką lub za pomocą odkurzacza. W celu utrzymywania parkietów naoliwionych należy do wody dodać środek czyszczący dla powierzchni naoliwionych w zaleconej ilości. Zastosowaniem specjalnego środka czyszczącego się na powierzchni parkietu utworzy ochronny film, który podwyższa odporność podłogi przed zużyciem. Należy zastosować tylko takie środki czyszczące, które są przeznaczone do drewnianych podłóg oliwionych i przestrzegać instrukcje do ich zastosowania.

Ważne ostrzeżenie: Oliwioną podłogę zawsze należy ścierać wodą zmieszaną ze środkiem w koncentracji, podanej przez producenta środka czyszczącego.

Zależnie od stopnia użytkowania oliwionej podłogi drewnianej oraz w celu utrzymania wysokiej jakości powierzchni zalecamy ponowną konserwację oliwą w pomieszczeniach mieszkaniowych raz na rok, w pomieszczeniach komercyjnych w zależności od użytkowania podłogi, minimalnie raz na 6 miesięcy.

MAGNUM Parket, a.s. jako producent nie bierze na siebie odpowiedzialności za problemy lub wady, które powstały z powodu nie odpowiedniego przygotowania podkładu, instalacji podłogi, wystawiania podłogi nie odpowiednim warunkom klimatycznym lub nie odpowiednią konserwacją.
Na wadliwe lub różniące się kolorem segmenty, które zostały ułożone, prawo do reklamacji zanika.
W przypadkach szczególnych zalecamy uzyskanie wszystkich informacji na temat specyficznych potrzeb Waszej budowy jeszcze przed położeniem podłogi. W przypadku następnych pytań prosimy o zwrócenie się do Waszego sprzedawcy.

W celu uzyskania szczegółowych informacji na temat klejenia parkietu na całej przestrzeni, środkach konserwacji i innych użytecznych informacji dotyczących podłóg MAGNUM prosimy o odwiedzenie naszej strony internetowej.
www.magnumparket.com

podłóg lakierowanych

MAGNUM Parket, a.s.,
Tovární 1, 682 01 Vyškov,
Česká republika
IČ: 63497271
08

ČSN EN 14342: 2005	
Trzywarstwowy parkiet MAGNUM, przeznaczony do montażu na pióro albo do montażu przy pomocy kleju.	
Gęstość i grubość:	530 - 950, 15
Reakcja na ogień:	D_{fl}-s1
Emisja formaldehydu:	E1
Zawartość pentachlorofenolu:	≤ 5 ppm
Zakres stałości (obciążenie max):	NPD
Poślizg (za sucha):	USVR 87
Przewodność ciepła:	NPD
Odporność biologiczna:	Klasa 1

podłóg naoliwionych

MAGNUM Parket, a.s.,
Tovární 1, 682 01 Vyškov,
Česká republika
IČ: 63497271
08

ČSN EN 14342: 2005	
Trzywarstwowy parkiet MAGNUM, przeznaczony do montażu na pióro albo do montażu przy pomocy kleju.	
Gęstość i grubość:	530 - 950, 15
Reakcja na ogień:	C_{fl}-s1
Emisja formaldehydu:	E1
Zawartość pentachlorofenolu:	≤ 5 ppm
Zakres stałości (obciążenie max):	NPD
Poślizg (za sucha):	USVR 87
Przewodność ciepła:	NPD
Odporność biologiczna:	Klasa 1